

# Brixlegger NACHRICHTEN

www.brixlegg.at | nachrichten@brixlegg.tirol.gv.at

zugestellt durch post.at



Amtliches Mitteilungsblatt  
der Marktgemeinde  
Brixlegg

April - Juni

Ausgabe 1/2022

## Dringend notwendige Schadholzbringung am Stadtberg

Am Stadtberg direkt oberhalb der B171 Tiroler Straße sowie der Betriebsgebäude Innsbrucker Straße 49 wurden ca. 180 Stück Bäume gefällt und mit einem zweimotorigen Helicopter der Marke Bell 412 von der Firma Heli Tirol GmbH aus dem schwierigen Gelände zum Ablageplatz geflogen.

Diese Maßnahme war dringend erforderlich, da seitens des Forstes auf den äußerst schlechten Baumzustand in diesem Bereich hingewiesen wurde und die Gefahr bestand, dass faule und von Pilzen befallene Bäume auf die darunterliegenden Betriebsgebäude stürzen könnten.



# Dringend notwendige

## Schadholzbringung am Stadtberg



Der Waldeigentümer ist die Marktgemeinde Brixlegg, die bereits vor 2 Jahren erstmalig über die Notwendigkeit der Schadholzbringung in diesem Bereich in Kenntnis gesetzt wurde. Nach mehreren Gesprächen mit der Bezirksforstdirektion über die Gewährung einer Landesförderung für diese Schutzmaßnahmen konnten nunmehr diese Arbeiten durchgeführt werden.

Das Land Tirol, Abteilung Seilbahn- und Verkehrsrecht, ordnete während der Einsatzflüge im Gefährdungsbereich der Gebäude deren Evakuierung sowie die Sperre der Landesstraße B171 an.

Die Marktgemeinde Brixlegg bedankt sich bei den Eigentümern der Betriebsgebäude Innsbrucker Straße 49 und dem Privathaus Innsbrucker Straße 50 für ihr Verständnis für die erforderlichen Evakuierungen sowie beim Land Tirol, Baubezirksamt Kufstein, für die Unterstützung bei den Sicherungsmaßnahmen des Straßenverkehrs.

Ein Dank gilt auch den ausführenden Firmen unter der Projektleitung der Heli Tirol GmbH sowie Herrn Manfred Schießling (Werl) für die Zurverfügungstellung eines Lande- und Betankungsplatzes für den Hubschrauber.

Die Marktgemeinde Brixlegg wurde bei der Umsetzung dieser Maßnahme tatkräftig unterstützt von der Bezirksforstinspektion Kufstein, Förster Simon Eberhart, und von unserem Waldaufseher Christian Sautner.



## Geburtstag feierten ...

Die Marktgemeinde Brixlegg darf nachträglich allen GemeindebürgerInnen gratulieren, die von Jänner bis einschließlich März 2022 ihren runden Geburtstag feiern durften. Leider konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie in dieser Zeit unsere traditionellen persönlichen Geburtstagsbesuche bei den JubilarInnen nicht durchführen. Deshalb können an dieser Stelle auch keine Fotos von den Gratulationen gezeigt werden.

Wir wünschen allen aber trotzdem auf diesem Weg alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

*Wir gratulieren herzlich zum*

### 80. Geburtstag

Robert Estermann  
Rosalinde Gross  
Dieter Larcher  
Anton Lederer  
Jeltje Moser  
Konrad Moser  
Hans-Claus Motschmann

### 91. Geburtstag

Theresia Madersbacher

### 92. Geburtstag

Johann Schießling

### 93. Geburtstag

Elfrieda Lerch  
Marianna Neuschmid  
Luise Sigl

### 85. Geburtstag

Sieglinde Dürnberger  
Agnes Krajnc  
Erna Rendl

### 94. Geburtstag

Charlotte Baumgartner

### 90. Geburtstag

Mathilde Mittermayer  
Theresia Moser

### 98. Geburtstag

Anna Zugal

## Ehejubiläum feierten ...

Die Marktgemeinde Brixlegg gratuliert nachträglich allen Jubelpaaren, die im vergangenen Jahr Ihr Ehejubiläum feiern durften. Leider konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie in dieser Zeit unsere traditionelle Feier im Haus der Generationen nicht durchführen. Deshalb können an dieser Stelle auch keine Fotos gezeigt werden.

Die Marktgemeinde Brixlegg wünscht den Jubelpaaren auf diesem Weg noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie!

### 50 Jahre

Gerhard und Leopoldine Braunhofer  
Florian und Franziska Laner  
Gottfried und Edeltraud Pühringer

### 60 Jahre

Erwin und Maria Nederegger

## Parteienverkehr:

Mo - Do von 8:00 - 12:00 Uhr

Fr von 8:00 - 13:00 Uhr & nachmittags nach Vereinbarung.

Mittwoch und Freitag Nachmittag geschlossen!

Telefon 05337 622 77

[www.brixlegg.tirol.gv.at](http://www.brixlegg.tirol.gv.at)



### Amtsleitung

Mag. (FH) Jochen Troppmair  
05337 62 2 77-13  
[amtsleiter@brixlegg.gv.at](mailto:amtsleiter@brixlegg.gv.at)



### Sekretariat / Redaktion

Anna Lena Margreiter  
05337 62 2 77-11  
[gemeinde@brixlegg.gv.at](mailto:gemeinde@brixlegg.gv.at)



### Finanzabteilung

Mag. Harald Andratsch  
05337 62 2 77-14  
[finanzverwaltung@brixlegg.gv.at](mailto:finanzverwaltung@brixlegg.gv.at)



### Finanzabteilung

Samuel Kotzbeck  
05337 62 2 77-27  
[gemeindekasse@brixlegg.gv.at](mailto:gemeindekasse@brixlegg.gv.at)



### Bauamt

Ing. Martin Kohler  
05337 62 2 77-17 oder 0664 160 21 42  
[bauamt@brixlegg.gv.at](mailto:bauamt@brixlegg.gv.at)



### Bauamt / Meldeamt

Karin Wegscheider  
05337 62 2 77-18  
[bauamt-sekretariat@brixlegg.gv.at](mailto:bauamt-sekretariat@brixlegg.gv.at)



### Meldeamt / Redaktion

Nina Hohenwarter  
05337 62 2 77-16  
[meldeamt@brixlegg.gv.at](mailto:meldeamt@brixlegg.gv.at)



### Standesamt

Karin Weinzettel  
05337 62 2 77-19  
[standesamt@brixlegg.gv.at](mailto:standesamt@brixlegg.gv.at)



### Personal

Margit Margreiter  
05337 62 2 77-15  
[lohn@brixlegg.gv.at](mailto:lohn@brixlegg.gv.at)



### Chronik

Elisabeth Sternat  
05337 62 2 77-20  
[chronik@brixlegg.gv.at](mailto:chronik@brixlegg.gv.at)

## Ergebnis der Gemeinderatswahl am 27.02.2022

Stimmberechtigte: **2.480**      Abgegebene Stimmen: **1.459**      Gültige Stimmen: **1.430**      Ungültige Stimmen: **29**

Wählergruppe	Stimmen	Mandate	Anteil
Liste des Bürgermeisters - LDB	714	8	49,93 %
Wir Für Brixlegg - WFB	235	2	16,43 %
Grüne und Parteifreie Brixlegg - GUP	276	3	19,30 %
Menschen Freiheit Grundrechte - MFG	205	2	14,34 %

## Ergebnis der Bürgermeisterwahl am 27.02.2022

Stimmberechtigte: **2.480**      Abgegebene Stimmen: **1.459**      Gültige Stimmen: **1.134**      Ungültige Stimmen: **325**

Wählergruppe	Stimmen	Anteil
Puecher Rudolf, Ing.	1.134	100 %

## Gemeinderatsmitglieder

Name	Liste	Name	Liste
Ing. Rudolf Puecher	Liste des Bürgermeisters	Mag. Schwarzenberger Ingrid	Grüne und Parteifreie Brixlegg
Leitgeb Norbert, MBA	Liste des Bürgermeisters	DI (FH) Steiner Clemens	Grüne und Parteifreie Brixlegg
Rupprechter Karin	Liste des Bürgermeisters	Ventura Lea	Grüne und Parteifreie Brixlegg
Thumer Hermann	Liste des Bürgermeisters	Bangheri Johannes	Wir für Brixlegg
Wurm Rudolf	Liste des Bürgermeisters	Brunner Klaus	Wir für Brixlegg
BM Ing. Puecher Rudolf	Liste des Bürgermeisters	Fong Alexander	Menschen Freiheit Grundrechte
Knapp Martin	Liste des Bürgermeisters	Ing. Unterrainer Maria	Menschen Freiheit Grundrechte
Moser Daniel	Liste des Bürgermeisters		

## Bericht aus der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 15.03.2022

Der Gemeinderat hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 15.03.2022 die Wahl des Bürgermeistersstellvertreters sowie die Namhaftmachung des Gemeindevorstandes und der Mitglieder der ständigen Ausschüsse beschlossen.

### Bürgermeister-Stellvertreter

Der Gemeinderat wählte Norbert Leitgeb MBA zum Bürgermeister-Stellvertreter.

### Gemeindevorstand

Als stimmberechtigte Mitglieder des Gemeindevorstandes wurden folgende Personen ordnungsgemäß unterfertigt namhaft gemacht und setzt sich der Gemeindevorstand wie folgt zusammen:

Liste	Mitglieder	Ersatzmitglieder
LDB	Bgm. Ing. Rudolf Puecher	GR Rudolf Wurm
LDB	Bgm.-Stv. Norbert Leitgeb MBA	GR Martin Knapp
LDB	GV Hermann Thumer	GR BM Ing. Rudolf Puecher
GUP	GV Mag. Ingrid Schwarzenberger	GR DI (FH) Clemens Steiner
WFB	GV Johannes Bangheri	GR Klaus Brunner

# Ständige Ausschüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat nachstehende ständige Ausschüsse gemäß § 24 Tiroler Gemeindeordnung eingerichtet:

Überprüfungsausschuss		Kulturausschuss	
Mitglieder	Ersatzmitglieder	Mitglieder	Ersatzmitglieder
GR Rudolf Wurm	GR Hermann Thumer	GR Rupprechter Karin	Neuhauser Christof
GR BM Ing. Rudolf Puecher	GR Moser Daniel	GR Moser Daniel	Baumgartner Karl
GR Knapp Martin	GR Rupprechter Karin	Pfandl Hubert	Guggenberger Sonja
GR Mag. Schwarzenberger Ingrid	GR DI (FH) Steiner Clemens	Pesta Maria	Peer Daniela
GR Brunner Klaus	GR Bangheri Johannes	Gwercher Andreas	Mayr Stefan
		Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Egger Maria	Astner Klaus

Bau-, Raumordnungs- und Verkehrsausschuss		Sportausschuss	
Mitglieder	Ersatzmitglieder	Mitglieder	Ersatzmitglieder
GR Thumer Hermann	Unterberger David	GR Knapp Martin	GR Wurm Rudolf
GR BM Ing. Puecher Rudolf	GR Knapp Martin	Bortz Alexander	Heim Nadin
Ing. Bogner Markus	Bogner Herbert	Spindlegger Daniel	GR Rupprechter Karin
GR DI (FH) Steiner Clemens	Rogler Michael B.Sc.	Rogler Michael B.Sc.	Dr. Wanitschek Peter
GR Brunner Klaus	GR Bangheri Johannes	Oberladstätter Petra	Mayr Stefan
Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Knapp Reto	Fuchs Jeremias	Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Knapp Reto	Egger Maria

Sozial- und Wohnungsausschuss		Bildungs-, Jugend- und Freizeitausschuss	
Mitglieder	Ersatzmitglieder	Mitglieder	Ersatzmitglieder
Bgm.Stv. Leitgeb Norbert MBA	GR Moser Daniel	GR Rupprechter Karin	Pfandl Hubert
GR Rupprechter Karin	GR BM Ing. Puecher Rudolf	GR Wurm Rudolf	GR Moser Daniel
Guggenberger Sonja	Bortz Alexander	Heim Nadin	Bortz Alexander
Dr. Wanitschek Peter	Baumann-Pepperle Traude	Rogler Michael B.Sc.	Pesta Maria
Bogner Johannes	Mayr Johannes	Harich Karoline	Satz Norbert
Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Egger Martin	Unterrainer Paul	Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Unterrainer Paul	Matthees Manfred

Umweltausschuss		e5-Ausschuss	
Mitglieder	Ersatzmitglieder	Mitglieder	Ersatzmitglieder
Kogler Stefan	Bgm. Stv. Leitgeb Norbert MBA	Ing. Landl Alfred	Bgm.Stv. Leitgeb Norbert MBA
Haberl Roman	GR BM Ing. Puecher Rudolf	Haberl Roman	Kogler Stefan
Haberl Franz	GR Moser Daniel	Neuhauser Christof	Haberl Franz
GR Ventura Lea	Peer Daniela	GR DI (FH) Steiner Clemens	GR Ventura Lea
Mag. Vorhofer Angela	Mayr Johannes	Mag. Vorhofer Angela	Mayr Johannes
Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO GR Ing. Unterrainer Maria	Fuchs Maria	Zuhörer gem. § 24 Abs. 3TGO Matthees Manfred	Fong Alexander
		Beratende Mitglieder gem. § 24 Abs. 4 TGO Mag. Unger Rainer (KEM-Manager) Häusler Anni (Energie Tirol)	

Einwohner	3.296	Polen	20
Männlich	1.608	Italien	16
Weiblich	1.688	Griechenland	7
Davon Hauptwohnsitz	3.046	Serbien	18
Davon Nebenwohnsitz	250	Slowakei	21
Staatsbürgerschaften		Gesamt	3.200
Österreich	2.674	36 andere Staaten	96
Deutschland	183	Geburten	
Ungarn	85	Männlich	18
Türkei	47	Weiblich	17
Kroatien	55	Verstorbene	
BIH Bosnien und Herzegowina	31	Männlich	17
Rumänien	43	Weiblich	13



## Dank für den Winterdienst

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Brixlegg dürfen wir uns herzlich bei den Bauhofmitarbeitern für den Winterdienst im abgelaufenen Winter bedanken.

## Mitarbeitererehrungen & Verabschiedungen

v.l.: AL Mag. (FH) Jochen Troppmair, Manfred Mader, Canan Demirbilek, Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Canan Demirbilek für 20-jähriges Dienstjubiläum in der Mittelschule Brixlegg

Manfred Mader für 20-jähriges Dienstjubiläum als Schulwart im Schulzentrum



1. Reihe v.l.: Pflegedienstleitung Thaler Christiane, Kofler Karin, Eva-Maria Loidold, Hildegard Rafili

2. Reihe v.l.: AL Mag. (FH) Jochen Troppmair, Heimleitung Sebastian Siller-Gager MBA, Renate Mißlinger, Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Renate Mißlinger für 20-jähriges Dienstjubiläum im St. Josefsheim Brixlegg.

Karin Kofler für 20-jähriges Dienstjubiläum im St. Josefsheim Brixlegg.

Eva-Maria Loidold für 30-jähriges Dienstjubiläum im St. Josefsheim Brixlegg.

Hildegard Rafili Verabschiedung in den Ruhestand.

# Verabschiedung ausgeschiedener

## Gemeinderatsmitglieder



1.Reihe v.l.: Bgm. Stv. Norbert Leitgeb MBA, Christine Sigl, Anton Gwercher, David Unterberger

2.Reihe v.l.: Alexander Wechselberger, Bgm. Ing. Rudolf Puecher, Karl Baumgartner, Jakob Schneider, Helmut Gössinger, (nicht im Bild: Stefan Mayr)

Mit der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 15.03.22 fand nicht nur die erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderates statt.

Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, in diesem Rahmen jene Personen zu verabschieden, die dem Gemeinderat in der Periode 2022 bis 2028 nicht mehr angehören.

Er bedankte sich einzeln bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihren Einsatz für die Marktgemeinde Brixlegg und zählte die – zum Teil auch über mehrere Gemeinderatsperioden – ausgeübten Funktionen in den Ausschüssen auf.

Mit einem kleinen Abschiedsgeschenk als Dank für die gute Zusammenarbeit wünschte er alles Gute für die Zukunft.



v.l.: AL Mag. (FH) Jochen Troppmair, Kindergartenleiterin Marlene Moser, Bettina Volland, Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Bettina Volland für 15-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Brixlegg

v.l.: Pflegedienstleitung Christiane Thaler, AL Mag. (FH) Jochen Troppmair, Maria Sigl, Bgm. Ing. Rudolf Puecher, Heimleitung Sebastian Siller-Gager, MBA

Verabschiedung in den Ruhestand



# Heizkosten- / Energiekostenzuschuss 2022

Einmalig € 250,00 pro Haushalt

Die Landesregierung beschloss in der Sitzung vom 15. März 2022 die Richtlinie für den Heiz- / Energiekostenzuschuss des Landes Tirol für das Jahr 2022.

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt **einmalig € 250,00 pro Haushalt**. Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine – Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von **einmalig € 250,00 pro Haushalt** gewährt.

Zusätzlich zu den Antrags- bzw. Zuschussberechtigten des bereits bestehenden Heizkostenzuschusses kann ein weiterer Bezieherkreis den Energiekostenzuschuss beantragen. Die entsprechenden Netto-Einkommensobergrenzen können der Richtlinie (auf unserer Homepage: [www.brixlegg.tirol.gv.at](http://www.brixlegg.tirol.gv.at)) entnommen werden. Anträge können im Zeitraum vom **15. März bis 31. Dezember 2022** im Sekretariat der Marktgemeinde Brixlegg (Anna Lena Margreiter, Telefon: 05337/62277-11) gestellt werden.



SEPPMail – Die Marktgemeinde Brixlegg verwendet die Verschlüsselungstechnik SEPPMail für den sicheren E-Mail-Versand

Die Marktgemeinde Brixlegg hat seit Oktober 2021 die moderne Verschlüsselungs-Lösung SEPPMail für den sicheren Versand von E-Mail im Einsatz. Gemeinsam mit der Firma Kufgem GmbH wurde diese Verschlüsselungstechnik aktiviert, um die Sicherheit der per E-Mail versendeten Daten zu erhöhen.

Der Schutz der Daten erfolgt automatisch im Hintergrund und ist für den Anwender unsichtbar. Eine digitale Signatur versichert dem Empfänger, dass es sich um einen verifizierten Absender und um vertrauenswürdige Inhalte handelt.

Die signierten E-Mails enthalten das kleine Siegel:



Die E-Mail-Verschlüsselung erfolgt nach dem weltweit gültigen S/MIME-Standard. E-Mails werden automatisch verschlüsselt, wenn eine E-Mail an einen Empfänger versendet wird, der ebenso diesen Standard nutzt. Sollte ein Empfänger selbst keine digitale Signatur verwenden, kann die E-Mail aufgrund der schützenswerten Inhalte verschlüsselt übertragen werden, indem dem Empfänger auf einem anderen Weg (z.B. Telefonisch, SMS) ein Kennwort für die Öffnung der Email mitgeteilt wird.

In unserem innerörtlichen Straßennetz sind im heurigen Frühjahr folgende Baumaßnahmen geplant:

### **Straßensanierung Auffahrt Mariahilfbergl**

Im Zuge der längst fälligen Straßensanierung von der Abzweigung Marktstraße bis zur Hauszufahrt Liegenschaft Mariahilfbergl 1 (Berghofer) werden vorsorglich Kabel und Lampenfundamente für eine neue Straßenbeleuchtung bis zum Parkplatz verlegt. Eine neue, dem Stand der Technik entsprechende Straßenbeleuchtung wird voraussichtlich im nächsten Jahr errichtet. Parallel zu dem Beleuchtungskabel wird von der Fa. Elektro Volland GmbH eine Glasfaserverrohrung für die Breitbanderschließung des Ortsteiles Mariahilfbergl verlegt.

Während der voraussichtlich insgesamt rd. 3-wöchigen Bauzeit ist mit Verkehrsbehinderungen und Straßensperren zu rechnen.



### **Errichtung Gehsteig Niederfeldweg – Bereich P & R Parkplatz neu**

Im Bereich, in dem letztes Jahr der P & R Parkplatz erweitert wurde, wird im bestehenden Grünstreifen ein Gehsteig errichtet. Eine Verbreiterung der Straße ist nicht vorgesehen.



## ETHOUSE AWARD 2022 – Gewinner in der Kategorie Öffentliche Bauten für den Umbau der Volksschule Brixlegg



Am 09.03.2022 fand in Wien die Preisverleihung des ETHOUSE Awards 2022 statt. Der Preis in der Kategorie Öffentliche Bauten ging an die Architekten ARGE Architekturhalle Wulz-König ZT KG mit ILIOVAarchitektur und dem WDVS-Verarbeiter Hans Bodner BaugesmbH + Co KG. Der Preis wurde gewonnen für das Vorhaben der Marktgemeinde Brixlegg „Umbau und Sanierung Volksschule Brixlegg“.

Dieser Award wird von der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG WDS) verliehen und würdigt Sanierungen, die das Thema Energieeffizienz ganzheitlich realisieren und dabei auch architektonisch Impulse mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) setzen.

# Starke Leistungen der Bogenschützen

## bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften



Auch heuer konnten sich unsere Bogenschützen wieder bei den Österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften behaupten.

Am Samstag haben wir mit den Traditionellen Bögen begonnen. Dabei konnte sich nach kurzen Anfangsschwierigkeiten unser Jungstar Lisa beweisen. Nach einer starken Leistung gewann sie die Bronzemedaille in ihrer Altersklasse. Gratuliere! Auch Roman konnte sich von seiner starken Seite zeigen.

Am Nachmittag fanden dann die Mannschaftsbewerbe statt. Dort konnte sich unsere Monja mit ihrem Team die wohl verdiente Bronze Medaille abholen. Am zweiten Tag konnten unsere zwei Recurve-Schützen, Fabio und Oliver, unter Beweis stellen. Dabei landete Fabio auf den unglücklichen, aber doch großartigen 4. Platz und Oliver konnte sich gegen seine Gegner behaupten und gewann die Silber Medaille.

Gratulation an alle Schützen und großes Dankeschön an die Trainer und unseren Coach!

Text und Foto:  
Oliver Brandstetter



# Spannende Frühjahrssaison erwartet die SPG

Nach der so erfolgreich verlaufenen Herbstsaison (Kampfmannschaft und 1b wurden Herbstmeister) ist die Erwartungshaltung der SPG für die anstehende Frühjahrssaison entsprechend groß. Alle im Verein hoffen, um die Meisterschaft und die Aufstiegsplätze bis zur letzten Runde mitfingten zu können und so ein durch Corona sehr schwieriges Meisterschaftsjahr trotzdem zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen.

Die Saisonvorbereitung ist sehr gut verlaufen. Beide Mannschaften haben ein klares Ziel vor Augen und entsprechend hoch ist bei Trainern und Spielern die Motivation. Mit guten Leistungen und erfolgreichen Spielen möchte man auch wieder für gute Unterhaltung der hoffentlich zahlreichen heimischen Fans am Sportplatz Brixlegg sorgen. Zu sehen gibt es unsere Burschen zu folgenden Heimspielen:

23.04.2022	Kitzbühel 1b
07.05.2022	Kössen
21.05.2022	Bad Häring
25.05.2022	Niederndorf
11.06.2022	Ried/Kaltenbach

Neben den beiden Kampfmannschaften sind auch unsere Mädels und der gesamte Nachwuchs wieder im Trainings-

betrieb am Platz. Gerade für den Nachwuchs war der Corona bedingte Ausfall der so beliebten Hallenturniere extrem schade. So haben auch wir für unser überall so beliebtes U7-, U8-, U9- und U10 Hallenturnier Anfang Februar keine behördliche Genehmigung erhalten. Was für die vielen Kinder sehr schade und den Verein ein beträchtlicher Einnahmehausfall war.

Umso wertvoller ist es für die SPG, dass uns neben der Unterstützung durch die Gemeinde auch alle Sponsoren, von der Raiffeisenkasse bis zum Matchballspender auch weiterhin die Treue halten und uns auch in Zukunft unterstützen werden. Dies ist notwendig, um auch in den nächsten Jahren eine durchgängige Nachwuchsförderung vom Fußballkindergarten (immer freitags am Sportplatz) bis zur U16 gewährleisten zu können. Unsere Jüngsten im Spielbetrieb Aktiven sind beim U8-Turnier (30.04.2022) und beim U7-Turnier (14.05.2022) jeweils ab 9:00 Uhr am Sportplatz Brixlegg zu bewundern.

Alle im Verein freuen sich auf eine spannende Saison und hoffen auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung unserer Mannschaften.

In diesem Sinne, „bleibt's gesund“ Eure SPG  
Text: Dieter Rogler



[www.gundis-fitness.at](http://www.gundis-fitness.at)

**Gundi's  
FITNESS**

+43 5337 63 5 93



**FITNESS**



**KURSE**



**MASSAGEN**



**BEAUTY**

**GUNDI'S FITNESS - DEIN DAMEN-STUDIO IN BRIXLEGG**



**FITNESS**



**SAUNA & SOLARIUM**



**KAMPFSPORT**



**KURSE**

**PROFITNESS BRIXLEGG  
NIEDERFELDWEG 9F  
6230 BRIXLEGG  
INFO@PRO-FITNESS.AT  
+43 676 50 49 549**

NEUESTE GERÄTE  
SAUNA & WELLNESS  
CARDIO & KURSE  
FITNESS & GESUNDHEIT  
FUNCTIONAL AREA  
KAMPFSPORT  
SELBSTVERTEIDIGUNG

# Brixlegger Leichtathleten

## auf Erfolgskurs!

Die ersten Wettkämpfe im Jahr 2022 sind geschlagen und bereits jetzt schon kann der SV Brixlegg ZV Leichtathletik zahlreiche Meistertitel, erbrachte Kaderlimits und einige neue persönliche Bestleistungen bilanzieren.

Besonders bei den Tiroler U16-Hallenmeisterschaften am 20.03. in Innsbruck konnten die beiden Athleten Omar Althaher mit Vierfach-Gold und Raphael Kuppelwieser mit Fünffach-Silber, trainiert von Gernot Knittelfelder, groß aufzeigen: In allen Disziplinen, in denen er an den Start ging (Weit, 60m Hü, 60m, Kugel), triumphierte Omar, der bereits zwei Wochen zuvor als Mehrkampf-Meister seiner Altersklasse hervorging, souverän.

Hervorzuheben sind seine 9,67s über 60m Hürden, womit er das Kaderlimit von 9,80s locker unterbot und sich auf Platz sieben der österreichischen Bestenliste 2022 seiner Altersklasse einreihen konnte, sowie tolle 5,20m im Weitsprung, die österreichweit Platz fünf bedeuten. Raphael, der seinem Vereinskollegen in den genannten Disziplinen sowie im besagten Mehrkampf jeweils auf Platz Zwei nachieferte, konnte zusätzlich im Hochsprung sein Können unter Beweis stellen und sichert sich auch hier Silber.

Eine Woche zuvor, am 13.03., hat es der BSV-Nachwuchs der Klassen U10 und U12 den „Großen“ vorgemacht und auch

Johanna beim Ballstoß



Trainingsgruppe Gernot



Raphael bei den Tiroler Crosslauf-Meisterschaften

hier zahlreiche Stockerlplätze und Medaillen beim KidsCup eingeheimst. Besonders ließ Johanna Greiderer (U12) mit ihren Leistungen aufhorchen. Mit Gold im Weitsprung und Ballstoß sowie Silber im 60m-Sprint war

Johanna im Teilnehmerfeld von 34 Kindern eine Klasse für sich. Auch Emma Goller konnte sich als Jahrgangsjüngere Stockerlplätze sichern: im Weitsprung sowie über die 60m belegte sie jeweils den dritten Rang. In der Klasse U10 ging beim Ballstoß der dritte Platz an Lena Bauer; Eva Steiner darf sich im Sprint über Bronze freuen.

Aber nicht nur in der Halle, sondern auch im Freien konnte der SV Brixlegg ZV Leichtathletik dieses Jahr schon überzeugen: Bei den Tiroler Crosslauf-Meisterschaften am 05.03. in Breitenbach ging in der männlichen Klasse U16 der Vize-meistertitel an Raphael Kuppelwieser; in der weiblichen Klasse erkämpfte sich Selina Moser Bronze.

Text: Gregor Knittelfelder (GrK)

Foto: SV Brixlegg ZV Leichtathletik



Der neu gewählte Vorstand

Mehr als zwei Jahre sind vergangen, seit sich AthletInnen, Eltern, ÜbungsleiterInnen und FunktionärInnen in großem Rahmen treffen konnten.

Am 25. März 2022 konnten wir endlich die Jahreshauptversammlung der Brixlegger LeichtathletInnen durchführen. Trotz des teilweise stark eingeschränkten Trainingsbetriebes und der verringerten Zahl an Sportveranstaltungen gab hatten wir Grund genug, unseren erfolgreichen AthletInnen zu applaudieren: Im Jahr 2021 stellten wir 7 Tiroler Meistertitel und im Kids Cup erreichten unsere jungen Sportler:innen 9 erste Plätze!

Die Neuwahlen des Vorstandes wurden von unserem Ehrenmitglied Franz Selles geleitet. Die Leitung obliegt weiter dem bewährten Führungsteam Obfrau Tina Reisingl und ihrer Stellvertreterin Alexandra Guggenberger.

Die ÜbungsleiterInnen Magdalena Reiter, Rahel Kuppelwieser und Gernot und Gregor Knittelfelder arbeiten auch im laufenden Jahr mit, dass der Verein im laufenden Jahr weiterhin so erfolgreich aufzeigt!

Text: Renate Reisingl (Schriftführerin)

Foto: SV Brixlegg ZV Leichtathletik

Tiroler Meister:innen 2021 und Sieger:innen im Kids Cup





Weitere Infos / Voranmeldung unter: 0676/5049549 (Michael Kruckenhauser)

## Schnelle Schwünge und lachende Gesichter

Wenn im Frühjahr die Temperaturen steigen und der Schnee auf den Pisten immer weicher wird, kann das nur eines bedeuten, die beiden letzten Saisonhöhepunkte in Form von Vereinsmeisterschaft und Abschlussgrillen stehen an. Bevor man sich also gekonnt mit Sonnenbrille und Skiwasser in den Liegestuhl werfen konnte, wurde es am 6. März in der Wildschönau nochmal spannend. Zwei Wochen danach, am 19. März wurden dann im Zuge des Abschlussgrillens die Früchte geerntet, denn dort wurden die begehrten Pokale und Medaillen verliehen.

In vielerlei Hinsicht kann man den Rennsonntag als gelungen bezeichnen. Sei es wegen der perfekten Wetterbedingungen oder der allgemein guten Laune unter den TeilnehmerInnen. Das ist das Ergebnis einer guten Organisation von Seiten des Vereins, in Kommunikation mit den Wildschönauer Bergbahnen, die mit der Gernalmabfahrt eine technisch anspruchsvolle, aber top präparierte Rennpiste zur Verfügung stellten. Am Samstag vor der Meisterschaft war es den Kindern und Jugendlichen sogar möglich auf dem Rennhang zu trainieren. Damit stand also einem spannenden Rennen nichts mehr im Weg.

Nach der Besichtigung, galt es nun auf Zeitenjagd zu gehen. Eine StarterIn nach der anderen warf sich aus der extra aus Schneeblöcken gebauten Starthütte. Den begehrten Titel der Vereinsmeisterin konnte sich das junge Talent Verena Lugauer vor der zweitplatzierten Heidi Steinwender sichern. Damit aber nicht genug, Verena holte sich an jenem Tag auch den Titel der Kinder und Schülermeisterin. Bei den Burschen sorgte Manuel Sprenger mit einer Wahnsinnsfahrt für Aufsehen. Er sicherte sich nicht nur den Titel des Kinder- und Schülermeisters, sondern erreichte mit seiner Zeit auch die

Start-Ambiente wie bei den Großen



Top Ten der Herren! Bei den Herren konnte sich der Routinier Sepp Kainzner gegen die junge Konkurrenz durchsetzen und sich zum Vereinsmeister küren. Er übernahm durch seinen Posten als sportlicher Leiter auch eine federführende Rolle bei der Organisation und Abwicklung der Meisterschaft.

Nachdem alle TeilnehmerInnen unfallfrei das Ziel erreicht hatten, gab es unter strahlendem Sonnenschein direkt an der Rennpiste noch eine kleine Jause, was den Abschluss zu einem gelungenen Tag bildete.

Zwei Wochen danach, am 19. März trafen sich alle Mitglieder um 9:00 Uhr bei der Pögelbahn Talstation in Inneralpbach um gemeinsam den Saisonabschluss und die Ergebnisse der Meisterschaft zu feiern. Für Speis und Trank war seitens des Vereins gesorgt und man konnte sich erneut auf einen Tag mit reichlich Sonnencreme-Verbrauch gefasst machen. Nachdem die Verpflegung auf die ca. 50 TeilnehmerInnen



Am 09.02.2022 fand seit Beginn der Corona Pandemie endlich wieder einmal eine offizielle Gürtelprüfung des Kickboxvereins KC Kruckenhauser Brixlegg statt.

Die top motivierten Kids konnten vor den Augen ihrer stolzen Eltern und fast noch stolzeren neuen Nachwuchstrainern unter der Leitung von Brixleggerin Lisa Heim ihr Können unter Beweis stellen und sich ihren ersten - den gelb-weißen – Gurt verdienen. Neben dem spielerischen Erlernen der Kickboxtechniken ist es dem Verein allem ein großes Anliegen, ihren jungen Schützlingen ein Kompaktpaket aus gegenseitigem Respekt, Selbstvertrauen, gesundem Aufbau ihrer koordinativen Fähigkeiten, sowie Kraft und Ausdauer mit auf den Weg zu geben.

Ab 28. März wird der KC Kruckenhauser in dem neu eröffnenden Profitness in Brixlegg einziehen und in dem dort errichteten Kampfsportzentrum neben den Standorten in Wörgl und Jenbach neue Trainingsmaßstäbe setzen.

Text: Jennifer Pfund  
Foto: KC-Kruckenhauser

Neue Kinder von 6 bis 14 Jahren sind jederzeit für ein Probetraining willkommen!

## Saisonabschluss 2022

Steilhang Ausfahrt -  
Kampf um jeden Zentimeter



Markus und seine stolzen Sieger

aufgeteilt wurde, brachen alle Mitglieder samt Begleitung zu einem tollen Platz im Gelände nahe des Gasthaus Krafner Ast auf. Dort wurden dann die wohlverdienten Pokale entgegengenommen. Nach der Siegerehrung wurde bei einem kühlen Getränk und einer Wurst vom Grill über die vergangene Saison reflektiert und bereits erste Ideen und Pläne für den Herbst diskutiert.

Der SC Brixlegg möchte sich bei allen Kindern und Jugendlichen fürs fleißige Trainieren bedanken. Sie sind der Grund warum sich Trainer sowie Vereinsführung auf freiwilliger Basis engagieren – um gemeinsam Spaß am Schifahren zu haben. **Wir freuen uns bereits auf die nächste Trainingssession und wünschen eine erholsame und unfallfreie Sommerpause!**

Text und Foto: Fabio Weinzettel



Preisverteilung bei idealen Wetterbedingungen



Endlich war es soweit, unserem Sporttag in Reith stand nichts mehr im Weg und wir genossen den herrlichen Vormittag. Ob Rodler oder Schifahrer, alle hatten ihren Spaß. Vielen Dank an die Alpbacher Bergbahnen für die gratis Liftbenützung.

Text und Foto: Christa Rohregger

## Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!



Wir genießen heuer in Sachunterricht in der dritten Klasse sehr tolle Glücksstunden. Nun ist uns die Idee gekommen, dieses Glück mit anderen Personen zu teilen. Wir haben Kontakt mit der Tagesbetreuung vom Sozialsprengel und dem Umsorgten Wohnen aufgenommen. Im Jahreslauf möchten wir mit den Menschen dort unser „Glück“ teilen., Am 22.12. haben wir gemeinsam mit der ASO die Tagesbetreuung besucht und ein weihnachtliches Programm zum Besten gegeben. Zum Abschluss haben wir unsere selbst gebackenen Glückskekse und kleine Gestecke übergeben.



Text und Foto:  
Christa Rohregger



Die Schüler der 2. Klassen durften im Sportunterricht den Eislaufplatz von Brixlegg benützen. Wir haben diese Abwechslung zum damaligen eingeschränkten Sportunterricht sehr genossen. Der beheizte Umziehcontainer, sowie der sehr gut präparierte Eislaufplatz haben diese Sportstunden in Windeseile vergehen lassen. Die SchülerInnen hatten sehr viel Spaß sowohl beim Erlernen des Eislaufens, als auch beim Eishockeyspielen. Wir freuen uns auf den nächsten Winter, wenn wir wieder dieses Angebot nützen dürfen.



An dieser Stelle möchten wir den fleißigen Helfern und der Gemeinde Brixlegg danken, denn ohne ihren Einsatz wäre dieses Erlebnis nicht möglich gewesen!

Text und Foto: Carmen Stöger



## Besuch im Gemeindeamt und in der Drogerie



Herr Puecher Rudi lud die 3. Klasse und die Sonderschulklasse ins Gemeindeamt ein. Die Aufgaben eines Bürgermeisters erklärte er uns bei einer gemütlichen Jause. Bei einer Führung durchs Gemeindeamt lernten wir die Mitarbeiter und ihre Zuständigkeiten kennen.

Anschließend lud uns Herr Senn in seine Drogerie ein. Frau Katrin erzählte und zeigte uns viele Produkte, die man in einer Drogerie kaufen kann. Dann durften wir noch Maulbeersirup verkosten. Bevor wir in die Schule zurückkehrten, wurden wir noch mit unterschiedlichen Düften beschenkt.

Wir möchten uns recht herzlich beim Bürgermeister und seinem Team und bei Herrn Senn und Frau Katrin für den netten Vormittag bedanken!

Text und Foto: Christa Rohregger



Am 27. März 2022 hat Sophia Shirzad (4a) den Einzug in das Finale des österreichweiten mehrsprachigen Redewettbewerbs „Sag’s multi“ geschafft.

Mit ihrer Rede zum Thema „Hab keine Angst, zu sein was du bist!“, hat sie die Jury in der Hauptrunde von sich überzeugt. Wie bereits in der Vorrunde, hat Sophia ihre Rede in den Sprachen Deutsch und Dari gehalten.

Die Finalrunde findet am 13. Mai 2022 im ORF-Landesstudio Tirol statt. Die Mittelschule Brixlegg gratuliert Sophia zu ihrem bisherigen Erfolg und drückt ihr die Daumen für das Finale.

Aleksandra Regojevic



Sophia Shirzad (4a)

## Österreich-Sieg des Friedensplakatwettbewerbs 2022 geht nach Brixlegg

Im Oktober 2021 haben die diesjährigen zweiten Klassen der Mittelschule Brixlegg beim internationalen Friedensplakatwettbewerb der Lions Clubs teilgenommen. Das Thema lautete: „Wir sind alle eins.“ Die Schüler:innen haben sich gemeinsam Gedanken gemacht, was das u. a. bedeutet: Zusammenhalt, Familie, Freundschaft und auch den Schutz unseres gemeinsamen Lebensraums: unserer Erde. Wir sind alle eins - egal, wer wir sind und wo wir herkommen.

Auch Nina Taubert hat diese Idee aufgegriffen und eine Erde gemalt, auf der man Menschen und Gebäude aus aller Welt sehen kann. Die Menschen sind zusammen in einem Heißluftballon. Wenn der Ballon platzt, stürzen alle ab. Das Leben funktioniert nur miteinander und nicht allein.

Mit diesem tollen Kunstwerk konnte sich Nina nun den Österreich-Sieg des Friedensplakatwettbewerbs 2022 sichern. Ende März ging es für Nina und ihre Familie, Vertretern des Lions Club Kramsach, ihre ehemalige Direktorin Elisabeth Bachler und ihre Klassenvorständin zur großen Lions-Preisverleihung im Parlament in Wien.

Text und Foto: Rudolf Wurm



Heuer konnten wir wieder ein wenig Geburtstag feiern! Einige Jahre in denen wir unsere Jugendlichen in einem wichtigen Lebensabschnitt begleiten durften! Es waren Viele, die uns an ihrem Leben teilhaben ließen und auch immer noch lassen. Ich habe viel gelernt und lerne noch immer von ihnen. Der Bereich der Offenen Jugendarbeit ist ein sehr komplexes und anspruchsvolles Handlungsfeld, das den Auftrag pädagogisch, soziopolitisch und soziokulturell zu agieren enthält. Der Umgang mit der Vielfalt der Themen und der Besucher\*innen verlangt eine professionelle Ausbildung und Weiterbildung von uns. Wir setzen und setzen uns mit jungen Menschen auseinander, nehmen alle mit Wertschätzung ernst, begleiten sie im Hineinwachsen in die Gesellschaft - unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Ethnie, Bildung oder sozialer Ebene. Wichtig dabei war und ist die Wahrnehmung der jeweiligen Lebenswelt jedes Einzelnen\* und die daran gebundene Unterstützung sich gesellschaftlich partizipieren zu können.

Ich nehme den Geburtstag zum Anlass um nur mal kurz an die Diversität der Themen in unserem Jugendtreff zu erinnern: Schule, Familie, Medien, Werte, Identitätsbildung, Sexualpädagogik, Partnerschaften, Gesundheit, Inklusion, Migration, Delinquenz, Übergänge in höhere Schulen oder in Arbeit und Beruf, Partizipation, soziale Gerechtigkeit, Sozialkompetenz, Gemeinwesen Orientierung, Suchtprävention und noch einiges mehr. Wir sind eine niederschwellige Anlaufstelle für Beratung, Betreuung und Begleitung bei Stress, Sorgen, Problemen und Anliegen der Jugendlichen und außerdem ein wichtiger Anteil der Bildungsebene im informellen Bildungsbereich. UND...wir sind dafür da, um dem Jugendlichen\* Raum zu geben auch einfach einmal nur

zu „chillen“. Wir waren auch in den letzten 2 Jahren, von Corona und all den damit verbundenen Konsequenzen geprägt, eine stabile Anlaufstelle für Fragen, Sorgen, aber auch um genau diese zu vergessen! Einfach wieder ein Jugendlich\* sein!



So ließen wir uns zum heurigen Geburtstag unsere Geburtstagskuchen – übrigens von Sabrina selbstgemacht – schmecken und freuen uns schon auf die nächsten Jahre!



Jugendtrefferöffnung

P.S. Ich möchte mich bei allen Jugendlichen\*, die mich seit der Eröffnung an ihrem Leben teilhaben ließen, von ganzem Herzen dafür bedanken! Eure Moni

Text und Foto: Mag. Monika Wallenta



## Landesmusikschule Kramsach

Alpbach, Brandenburg, Brixlegg, Münster, Radfeld, Rattenberg, Reithi. A.  
6233 Kramsach, Achenrain 40, E-Mail-Adresse: [kramsach@lms.tsn.at](mailto:kramsach@lms.tsn.at)

### MUSIK HÖREN MACHT SPASS; MUSIK SELBER SPIELEN ERST RECHT ...

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

**TAG DER OFFENEN TÜR:**  
**Freitag, 29. April 2022, 14.00**



Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlich eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu blicken und das gesamte musikalische Angebot unserer Schule kennenzulernen. Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen selber ausprobiert werden.

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr finden von 2.-31. Mai 2022 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Do von 08.00 - 12:30 Uhr) statt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung. Informationen finden Sie auch unter [www.musikschulen.at/kramsach](http://www.musikschulen.at/kramsach).  
Gerhard Guggenbichler, Musikschuldirektor

Das Team der Landesmusikschule freut sich auf deinen Besuch!  
**DEINE MUSIKSCHULE IN DER REGION**

Nach der coronabedingten Absage im Jahr 2020 bzw. den unzähligen Verschiebungen im letzten Jahr konnte der größte österreichische Jugendwettbewerb für Musik „prima la musica“ in gewohnter Art und Weise wieder stattfinden.

Der Gesamtiroler Landeswettbewerb (Tirol und Südtirol) fand von 02. März bis 11. März 2022 in Innsbruck statt. Über 700 junge Musikerinnen und Musiker kehrten in freudiger Erwartung zurück auf die Bühne, wo ihre Darbietungen von einer hochkarätigen Jury bestehend aus Musikprofessoren bzw. Berufsmusikern aus renommierten Orchestern bewertet wurden. In einem anschließenden Feedbackgespräch gab es wertvolle Tipps für ihre musikalische Weiterentwicklung.

14 junge Talente der Landesmusikschule Kramsach nahmen die Herausforderung an und wurden von ihren Lehrpersonen konsequent, trotz immer wiederkehrender Coronamaßnahmen (Distance learning) auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

Folgende Preise konnten erspielt werden:

### **Einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielten sich:**

- Heidi Riedel – Harfe (AG I, Kl. Ursula Neuhauser),
- Leni Riedel – Harfe (AG II, Kl. Ursula Neuhauser),
- Ensemble „MIR3“ mit Fabian Berger (Fagott), Andreas Knoll (Posaune) und Johanna Knoll (Fagott)  
Ensembleleitung: Kerstin Siepman

### **Einen 1. Preis erspielten:**

- Lucia Bitter – Violine (AG A, Kl. Julia Kim),
- Gerhard Eigl – Klavier (AG A, Kl. Wolfgang Peer),
- Antonia Maurer – Violine (AG II, Kl. Julia Kim),
- Clemens Niederleimbacher – Zither (AG I, Kl. Wolfgang Schipflinger),
- Simon Niederleimbacher – Zither (AG I, Kl. Wolfgang Schipflinger)
- Sebastian Stöger – Akkordeon (AG B, Kl. Wolfgang Peer)



v.l.n.r.: Heidi Riedel, Ursula Neuhauser, Leni Riedel  
Foto: Stefan Riedel

Mit unseren beiden Harfenistinnen Heidi und Leni Riedel sowie dem Ensemble „MIR 3“ konnten sich zwei Solisten und das Ensemble ein Ticket für den Bundeswettbewerb erspielen, welcher von 20. bis 31. Mai 2022 in Feldkirch stattfinden wird.

Wir gratulieren allen unseren Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrpersonen zu ihren großartigen Leistungen und wünschen Heidi, Leni, Johanna, Fabian und Andreas viel Erfolg beim Bundeswettbewerb in Vorarlberg.

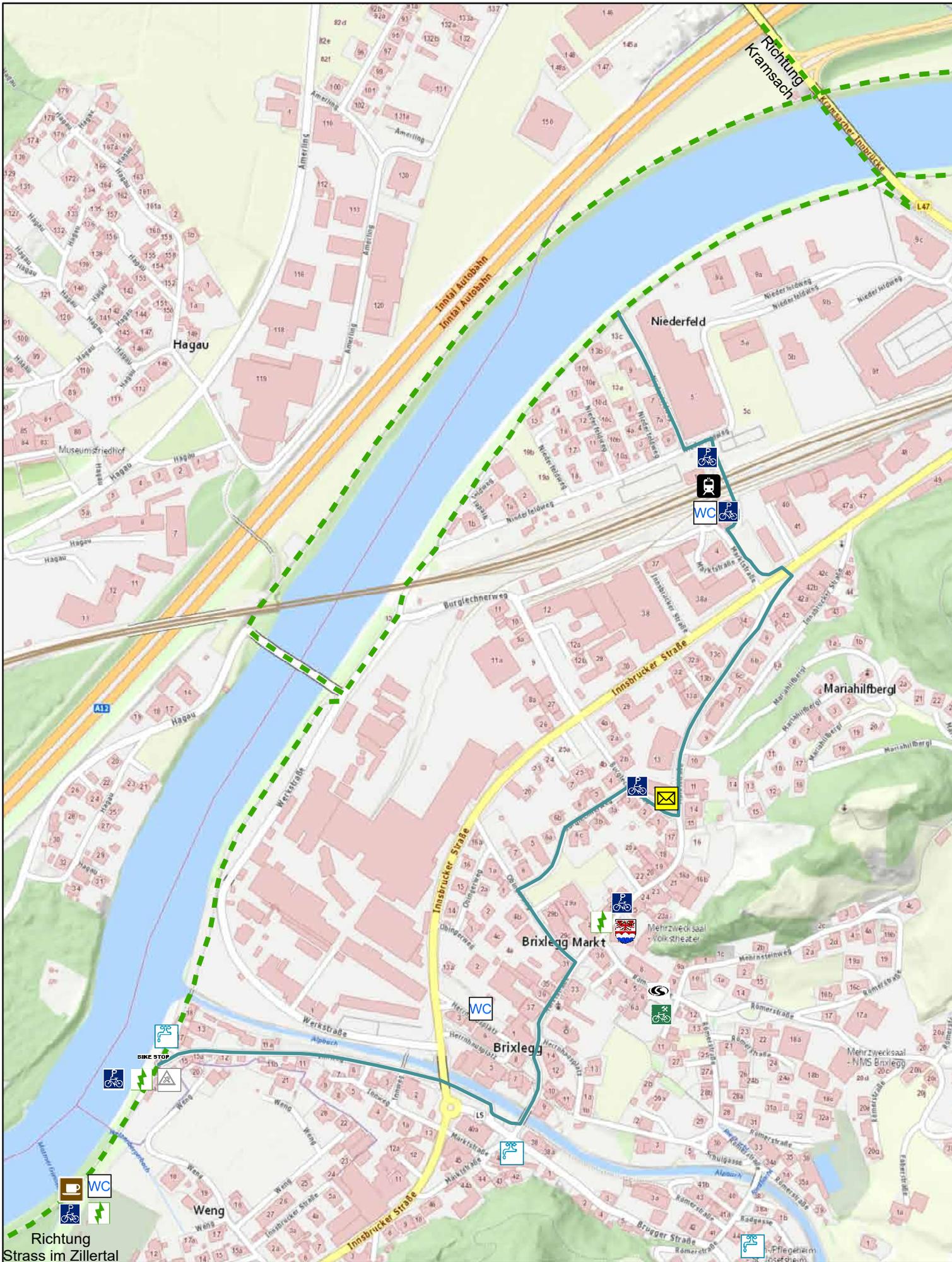
Die Landesmusikschule Kramsach ist stolz über eure Leistungen!!

Text und Foto: Gerhard Guggenbichler  
Musikschuldirektor



Ensemble „MIR3“:  
v.l.n.r.: Fabian Berger,  
Andreas Knoll,  
Johanna Knoll  
Foto: Wolfgang Alberty

# Radroutenne



# Netz Brixlegg



- BIKE STOP** BIKESTOP Brixlegg
-  Bahnhof
  -  Bikewerk Connys
  -  Gemeindeamt
  -  LIDO-Cafe mit WC
  -  Post
  -  Öffentliches WC
  -  Brunnen
  -  Ladestation
  -  Radabstellanlage
  -  Radwerkstatt
  -  Servicestation
  -  Innradweg
  -  innerörtliche Radroute

 **Gemeinde Brixlegg**

Maßstab 1:5.500  
 Datum 30.3.2022

0 50 100 200 Meter 



PRO-BYKE

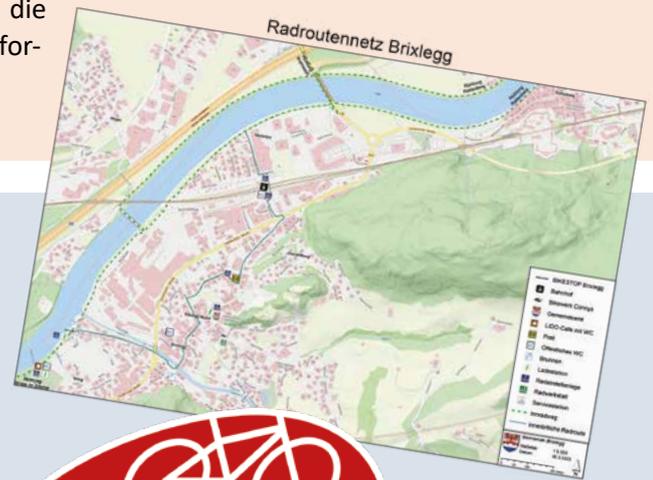
Virgen

## Radroutennetz online

Ab sofort steht auf der Gemeindehomepage unter:

<https://www.brixlegg.tirol.gv.at/Buergerservice/Mobilitaet/Radroutennetz>

das Radroutennetz in Brixlegg online zur Verfügung. Darin sind die Radverbindungen im Dorf verzeichnet inklusive der wichtigsten Informationen für RadfahrerInnen.



## Tirol radelt 2022

Auch heuer findet wieder die Aktion „Tirol radelt“ statt. Alle Radbegeisterten von Sport bis Alltag sind eingeladen daran teilzunehmen. Es gibt erneut attraktive Preise zu gewinnen. Details und Anmeldung unter:

<https://tirol.radelt.at>

## RadlerInnen-Stammtisch

Am Donnerstag, dem 5. Mai um 19 Uhr findet der 1. Brixlegger RadlerInnen-Stammtisch im Gemeindeamt statt. Geplant ist die Vorstellung des Pro-Byke-Maßnahmenplans sowie dessen Umsetzung. Der Stammtisch soll zum Austausch über Radangelegenheiten zwischen interessierten RadfahrerInnen und den Ansprechpersonen der Gemeinde dienen.

Anmeldung bei Clemens Steiner unter:

[radkoordinator@brixlegg.gv.at](mailto:radkoordinator@brixlegg.gv.at)

Text: Clemens Steiner, Radkoordinator

## Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

**Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions)/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für

Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den

Das Fundamt der Marktgemeinde Brixlegg nimmt Fundgegenstände entgegen, ermittelt die VerlustträgerIn und gibt die Fundgegenstände zurück.



Gelingt das nicht, wird der Fundgegenstand vom Fundamt für ein Jahr aufbewahrt. Die Aufbewahrung der Fundgegenstände erfolgt im Meldeamt (Tel: 05337/62277-16)

## Aktuelle Fundgegenstände:

- Silberne Damenuhr mit Metallband
- Damenrad in orange Citybike Vermont
- Mountainbike Genesis, schwarz-türkis (Jugend)
- Einkaufskorb mit Inhalt
- Verschiedene Schlüssel

## Aufruf Fotos

Das Team der Brixlegger Nachrichten ist ständig auf der Suche nach tollen, aktuellen und aussagekräftigen Fotos von unserer Gemeinde.

**Wir bitten um Ihre Mithilfe dabei!** Wenn Sie ein schönes Motiv in Brixlegg entdecken, machen Sie ein Foto davon und schicken Sie es uns! Zusendungen bitte an: [nachrichten@brixlegg.gv.at](mailto:nachrichten@brixlegg.gv.at).

Alle Einsender erteilen der Marktgemeinde Brixlegg ausdrücklich das Recht, die Bilder unentgeltlich und zeitlich unbeschränkt zu verwenden.



Öffentliche  
BÜCHEREI  
BRIXLEGG

### Öffnungszeiten:

#### Montag

9.00 - 11.00 Uhr und  
16.30 - 19.00 Uhr

#### Donnerstag

16.30 - 19.00 Uhr

Öffentliche Bücherei der  
Pfarre & Gemeinde  
Brixlegg, Römerstraße 18a  
6230 Brixlegg

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bücherei Brixlegg und die LESER! möchten sich ganz herzlich bei den Sponsoren der Zeitschriften in unserer Bibliothek bedanken!

Auto Revue-Sparkasse  
Bergsteiger-Sport Schwaighofer  
Bike-Conny's Sport und Mode  
Bloom's Deco-Blumenhaus Schiessling  
Flow-Fa. Lugauer  
Kraut und Rüben-Ezeb Brot  
Land der Berge-Sport Schwaighofer  
Landlust-Philipp Sigwart  
Living at Home-Elektro Zobl  
Meine Familie und ich-Fleischhauerei Franz Sock  
Mein schöner Garten-Elektro Zobl  
National Geographic-St. Barbara Apotheke

Neue Reiselust-IDEAL Tours Reisebüro  
PM-Montanwerke Brixlegg  
Psychologie Heute-Raiffeisenbank  
Reise aktuell-IDEAL Tours Reisebüro  
Schöner Wohnen-Klaubauf Textilreinigung  
Selber Machen-Kaufhaus J. Messner  
Servus-Klaubauf Textilreinigung  
Shape-Salon Feminin  
Terra Mater-Goldschmied Schiessling

Text und Foto: Pesl Sabina



Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische **Naturschutzprojekt** „CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere

Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

**Statistik Austria**, Guglgasse 13, 1110 Wien  
Tel.: +43 1 711 28-8338 (Mo.-Fr. 9 - 15 Uhr)  
E-Mail: [erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at](mailto:erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at)  
Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)



Auch in diesem Jahr engagiert sich die PTS Brixlegg für Menschen in Not. Um für Kinder und Familien die aus der Ukraine flüchten müssen Geld zu sammeln, bietet der Fachbereich „Tourismus, Gesundheit, Schönheit und Soziales“ (ToGSS) an zwei Terminen eine Fastensuppen-Ausgabe an. Der erste Termin hat bereits stattgefunden. Es wurden 50 Liter unserer bereits bekannten Kartoffel-Lauchsuppe für den Kindergarten und die Volksschule zubereitet und auch bis zum letzten Tropfen ausgegessen. Manche Kids haben sogar bis zu fünf Portionen verdrückt. Die Suppe wurde für € 1,00 pro Portion ausgegeben, es wurde aber viel großzügiger gespendet und so kam bereits eine große Spendensumme zusammen. Am 31. März findet der zweite Termin statt und es wird die Mittelschule und die Polytechnische Schule verpflegt.

Auch hier hoffen wir wieder auf die Großzügigkeit der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sowie Eltern. Die Spenden gehen dank unserer Sponsoren für die Lebensmittel zu 100% an das Jugendrotkreuz bzw. das Rote Kreuz zur Versorgung von Kindern und Familien der Ukraine.

Wir sagen von ganzen Herzen DANKE, dass so viele jenen helfen, die in Not geraten sind.

Text und Foto: Nadine Lindner-Moser



Fastensuppen-Ausgabe in der VS Brixlegg

## Die 5. Jahreszeit...

...hielt heuer an der PTS Brixlegg Einzug! Am Faschingsdienstag marschierten die Top-Models der PTS, ein Fußballclub samt seinen Cheerleadern und eine flotte 80-er-Jahre-Truppe durch Brixlegg und verbreiteten gute Laune! Gekrönt wurde der Umzug durch eine süße Stärkung am Schulhof.

Text und Foto: Anna Maria Schguanin



## Mehrsprachigkeitswettbewerb Sag's Multi und Jugendredewettbewerb

Wir, Sara (15), Ayse (17) und Emily (15) von der Polytechnischen Schule Brixlegg, diskutieren gerne und lassen unseren Gedanken gerne freien Lauf. Deshalb entschieden wir uns für eine Teilnahme am Mehrsprachigkeitswettbewerb Sag's Multi (Ayse und Emily) sowie am Jugendredewettbewerb (Sara und Emily).

Beim Mehrsprachigkeitswettbewerb Sag's Multi ist Ayse mit ihrer Rede über Diskriminierung, die sie selbst erlebt hat, bis in die Hauptrunde gekommen, Emily hat es mit ihren Reden über Umweltschutz und über verschiedene Arten von Diskriminierung sogar ins Finale geschafft. Dieses wird Mitte Mai im ORF Studio in Innsbruck stattfinden. Ganz egal wie dies dann ausgehen wird- es war für uns beide auf jeden Fall eine super Erfahrung, unsere Gedanken zu diesen sehr persönlichen und emotionalen Themen in Englisch und Deutsch bzw. Türkisch und Deutsch vorzutragen.

Der Jugendredewettbewerb findet am Freitag, den 25. März, in Wörgl statt. Sara wird ihr Glück mit einer Spontanrede versuchen, während Emily mit einer etwas abgewandelten, klassischen Rede von Sag's Multi hoffentlich punkten wird. In einer Spontanrede geht es darum, das Thema erst kurz vor dem Auftritt zu erhalten und spontan seine Meinung vorzutragen. Dies verlangt natürlich sehr viel Mut, da man ohne viel Vorbereitung vor einem Publikum reden muss.

Wir sehen diese Redewettbewerbe als eine gute Übung, um präsentieren zu lernen und frei vor einer größeren Gruppe Menschen zu reden. Außerdem muss man sich dazu genau



über ein Thema informieren und lernt auch, sich auf eine gewisse, vorgegebene Zeit zu beschränken. Natürlich hofft man auch immer, möglichst weit – am besten ins Finale - zu kommen, doch hauptsächlich geht es für uns darum, dabei zu sein. So würden wir auch andere gerne andere Jugendliche dazu motivieren, den Mut zu fassen, ihre Meinung zu äußern. Wir denken nämlich, dass es viele Mädchen und Burschen in unserem Alter gibt, die etwas zu sagen haben.

Text und Foto: Nina Spindler

## Spendenaktion für Leonie

Die kleine Leonie aus Schlitters leidet an der seltenen Mondscheinkrankheit (Xeroderma Pigmentosum). Die PTS Brixlegg und die Fachbereichsgruppe Tourismus, Gesundheit und Soziales war vor Weihnachten wieder fleißig und hat Spenden für Leonie gesammelt.

Wir haben, wie auch in den letzten Jahren, die Weihnachtsgeschenke für die Brixlegger Pensionisten gestaltet (DANKE an den Pfarrgemeindefachausschuss für den neuerlichen Auftrag). Durch die Unterstützung von Eltern, Lehrerkollegen, Familien und Freunden kamen € 500,00 zusammen.

Corona bedingt hat sich die Spendenübergabe etwas verzögert und so hat uns Leonie erst jetzt mit ihrer Mama Bianca Kröll besucht. Wir haben die Kleine sofort ins Herz geschlossen und den Nachmittag mit ihr sehr genossen.

Bianca hat uns einiges über die Krankheit erzählt und vom sehr aufwändigen Tagesablauf der Familie berichtet. Die Gruppe wurde mit leckeren Cupcakes als Dankeschön überrascht. Wir freuen uns, Leonie ein bisschen unterstützen zu dürfen und wünschen der Familie weiterhin viel Kraft und Zuversicht.

Text und Foto: Nadine Lindner-Moser



Spendenübergabe an Leonie und ihre Mama Bianca Kröll  
(Die Fotoqualität ist leider nicht so gut, da das Klassenzimmer aufgrund der Mondscheinkrankheit von Leonie komplett verdunkelt werden musste)

## Aus der Chronik

Der 19. April 1945 ist in Brixleggs Geschichte eingegangen, und vor zwei Jahren, am 19. April 2020, war eine große Ausstellung im Brixlegger Gemeindeamt geplant, doch dann kam Corona dazwischen mit den Auflagen gegen große Menschenansammlungen, und heuer ist wiederum keine Erinnerungsausstellung möglich, die Pandemie hat uns alle noch fest im Griff. So versucht die Ortschronistin, das tragische Geschehen um diese Zeit in Text und Bild wiederzugeben, um auch jüngeren Brixleggern einen Eindruck von damals zu geben. Es leben unter uns immer noch ältere Bewohner, die die Bombardierung haarscharf miterlebten, obwohl der Krieg längst verloren war.

Oberlehrer Hans Weinold ermöglichte als Chronist, das furchtbare Geschehen in der Ortschronik textlich wiederzugeben.

**Der 1. Angriff geschah am 16. März 1945.** Ein überraschender Luftangriff auf die Eisenbahnbrücke um 13.00 Uhr durch Jagdbomber. Beim missglückten Entschärfen eines Blindgängers am Abend fielen zwei russische Kriegsgefangene dem Angriff zum Opfer. Ein Brückenpfeiler auf der Brixlegger Seite brach und an den umliegenden Häusern entstanden Schäden.

**Der 2. Angriff geschah am 22. März 1945.** Ein größerer Angriff auf die Eisenbahnbrücke durch einen Bomber B25 Mitchell um 10.00 Uhr. Die gesamte Brücke stürzte ein, und vier Soldaten einer Pionierabteilung kamen beim Veräumen der Brücke ums Leben, zwei Tiroler, ein Südtiroler und ein Soldat aus Neu-Ulm. An den umliegenden Häusern entstanden schwere Schäden.

**Der 3. und 4. Angriff passierte am 8. und 9. April** auf die inzwischen renovierte Notbrücke, diesmal zählte man eine Frau aus Bessarabien und einen Mann aus Wien zu den Opfern. Die Notbrücke war wiederum von Jagdbombern getroffen worden.

**Dann kam der Großangriff am Donnerstag, 19. April! Das Ziel war ein Großangriff auf die Notbrücke, auf das Montanwerk, auf Brixlegg und Umgebung durch 215 Bomber B 17:**

**Die abgeworfene Bombenlast betrug 640,5 Tonnen!**  
(Der Angriff dauerte ab ca. 10.00 Uhr insgesamt 1,40 Stunden)  
Zerstört wurden:

**Totalzerstörung der Eisenbahnbrücke  
Zerstörung der Straßenbrücke, schwerste Schäden in Brixlegg im Bereich der Marktstraße und des Herrnhausplatzes.**

Brixlegg erlebte Brände und Wasserkatastrophen, da nützte nur ein Davonlaufen, die allerschrecklichste dieser Unglücke waren aber die Bombardierungen aus der Luft, die der größte Teil der Bewohner miterlebt hat. Brixlegg war die am härtesten betroffene Gemeinde Tirols, denn im Verhältnis zur Einwohnerzahl von 2 000 und einem Totalverlust von 30 Häusern (die stark und weniger stark beschädigten gar nicht mitgerechnet) sind Hall, Matri, Wörgl und Kufstein relativ gut davongekommen.

### Unsere schöne Marmor- Eisenbahnbrücke

Baumeister Johann Wolf war der Erbauer der wunderschönen Brücke aus Marmorquadern, die 1857 fertig gestellt wurde und dem größten Bombenangriff am 19. April 1945 zum Opfer gefallen war.



Zeitzeugen erinnern sich, so auch Norbert Wolf, wie er mit einem kleinen Koffer und einem Rucksack mit der Mutter nach Zimmermoos floh.

Im Luftschutzkeller weinten und schrien die Kinder, die Frauen beteten und verfielen in Panik. In der Luft herrschte ein Pfeifen und die Bomben und Detonationen nahmen kein Ende.

Dem damaligen Bürgermeister Franz Kosta war es zu verdanken, dass er trotz Androhung eines Offiziers, ihn zu erschießen, alles unternahm, dass die Dorf- und Reichsbrücke über den Alpbach nicht gesprengt wurde.

### **Der Großangriff**

Von Süden her kamen amerikanische Luftbomben-Geschwader, die besonders Verkehrszentren, Bahnhöfe und Brücken bombardierten, um so den Nachschub von Kriegsmaterial nach Italien zu unterbinden. Im Gasthof „Gratlspez“ wurde besprochen: Iatz wird' dann die Eisenbahnbruggn a bald drankemma!

### **Am 16. März war dann soweit!**

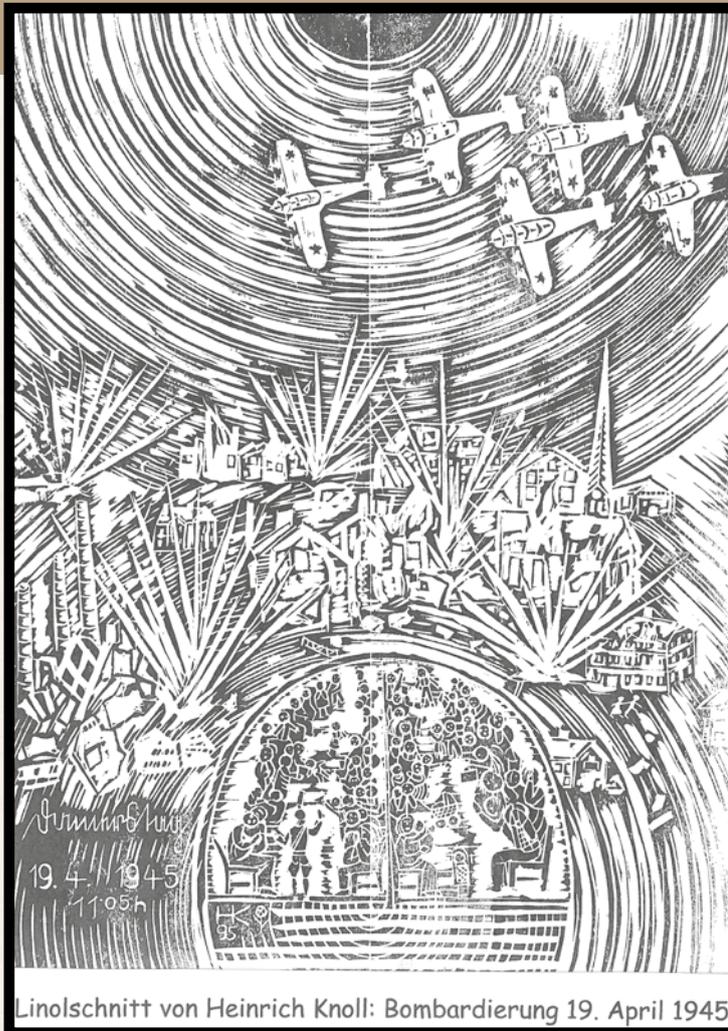
Oberlehrer Hans und Wabi Weinold saßen mit Lehrerin Frl. Aman beim Mittagstisch und plötzlich ein fürchterliches Sausen und der Knall einer explodierenden Bombe. Die Fenster klirrten, das Haus zitterte. Weinold sah zur Brücke hinüber, die in schwarzen Rauch gehüllt war. Weinold erzählt:

„Die Brücke wurde am Brixlegger Ufer getroffen, das Geleisennetz war zerstört und der Bahnverkehr musste eingestellt werden. Die zwei Kriegsgefangenen, die am Abend beschäftigt waren, den Zeitzünder auszugraben, erlebte ich in 20m Entfernung, wie die Bombe explodierte und die zwei Männer in Teile zerriss.

Es erschien sogleich ein Trupp Eisenbahn-Pioniere unter Leitung von Ing. Engelbrecht, die die Brücke in kürzester Zeit wieder passierbar machten. Täglich kamen feindliche Flieger und kreisten lange über der Brücke. Ein zweiter Angriff, nachdem die Züge wieder passieren konnten, erfolgte bereits in verstärktem Maße am

### **22. März!**

Man kann sich denken, wie alle Leute gelaufen kamen, um im sicheren Unterstand Platz zu finden. Hier gab es drei Eingänge: einen hinter dem Kaufhaus Senn, einen unter dem Kaltschmid – Theater und einen beim Bäcker Feiersinger. Es waren breite und hohe Stollen aus dem massiven Felsen gebrochen, mit Bänken an den Wänden und elektrischem Licht.“



Linolschnitt von Heinrich Knoll: Bombardierung 19. April 1945

Nach neun Uhr Voralarm mit der heulenden Sirene, kurz danach Alarm, schon flogen die Bomber über den Reitherr Kogl heran, eine Abteilung Soldaten wurde bei den Arbeiten auf der Brücke von den fallenden Bomben überrascht und fast vollzählig vernichtet. Der Leutnant ließ die Soldaten antreten und wollte sie geschlossen abmarschieren lassen, die meisten wurden in den Inn geschleudert, niemand erfuhr die Namen der verunglückten Soldaten. Lediglich der Leutnant (aus Innsbruck) konnte an der

Identitätskarte noch erkannt werden.

Der Aufenthalt im Bunker war unausstehlich, da waren 5 bis 600 Menschen darin, dabei auch Pfarrer Pötzelsberger und Oberforstrat Vorreit. Die Gratlspez-Töchter brachten ein Radio mit, das Nachrichten über die Flieger brachte.

Jeden Tag gab es Alarm. Die Riesen -Eisen- Traversen (1 m hoch und 29 m lang) wurden der Brücke einverleibt, ein eingleisiger Verkehr über die Brücke wurde in 14 Tagen wieder ermöglicht.

### **Am 8. April (Weißer Sonntag) - ein herrlicher Frühlingssonntag!**

Ich (Weinold) war in Wiesing beim Orgelspiel, um 10 Uhr hörten wir die Sirene von Jenbach und Brixlegg. Eine  $\frac{3}{4}$  Stunde dauerte diese schreckliche Bombardierung, wegen der Brücke musste ich am Nachmittag zu Fuß nach Brixlegg gehen.

Die Zerstörung der Brücke hatte große Folgen. Munition und Kriegsgerät mussten in Brixlegg auf Autos umgeladen werden, die Reisenden und Soldaten mussten beim Moserbauern (Hagau) den Zug verlassen und mit einer Fähre beim Ziegelbrenner über den Inn gebracht werden, damit sie im wartenden Zug in Brixlegg wieder einsteigen konnten.

Bei Alarm diente der Tunnel als Aufenthalt der Züge. Bei der Fähre, die 40 Personen fasste, warteten 500 Personen und oft mehr auf die Überfuhr.

Beim Moser- und Weinbauern waren an allen Nächten bis zum ersten Frühzug nach Innsbruck alle Stuben und Küchen vollgestopft von Passanten. Durch den Hagauer Wald bewegten sich oft 6 bis 800 Menschen.

### **Der 4. Angriffstag, der 9. April!**

#### **Ein herrlicher Frühlingstag!**

Um neun Uhr bereits Voralarm! Die Leute liefen schon vom Bahnhof her mit kleinen Wertsachen in den Bunker. Was die Flieger nicht am Sonntag zerstören konnten, taten sie am Montag, sodass nur mehr die marmornen Jöcher standen, während die Verbindungsquader im Inn lagen. Dieser Angriff forderte die zwei Menschenleben Lidia aus Bessarabien und Brigl Karl aus Wien, die sich am Mariahilfbergl aufhielten.

Bombeneinschläge gab es an diesem Tag am Mariahilfbergl und auch in Zimmermoos, ebenso am Mühlbichl flüchteten die Menschen in die Stollen.

**Nach acht Tagen** (gearbeitet wurde auch bei Nacht) konnten die Züge, wenn auch sehr langsam, über die gefährliche Notbrücke fahren. Als einer der letzten Passagiere kam ich am Mittwoch mit dem um zwei Stunden verspäteten Abendzug von Wiesing zurück, ich war einer der letzten auf dieser herrlichen Marmorbrücke.

Es war **der Vorabend des schrecklichsten Tages**, den die Bewohner Brixleggs je erlebt haben noch hoffentlich in Zukunft erleben werden.

### **19. April 1945**

Es war Donnerstag. Schon in der Früh sagte ich zu Wabi: „Heute ist es wahrscheinlich, dass sie wieder kommen, weil die Brücke wieder fahrbar ist“. Wir packten alle unsere

Sachen in einen großen Koffer und stellten ihn, statt in den Keller, wo er unversehrt geblieben wäre, in die Holzhütte hinter dem Haus, wo er verbrannte.

Plötzlich ertönte, ohne Voralarm, die heulende Sirene der Hütte und des Landessägewerkes, ich riss in aller Eile die fünf Fenster auf und eilte dem Bunker zu. Den wertvollen Koffer mit dem Geld vergaß ich, mitzunehmen.

Der Bunker war vollgestopft mit Menschen. Es dauerte nicht lange und man hörte die Detonation der Bomben, die die Wände an den Felsen erzittern ließen.

Die erste Serie Bomben war gefallen, als plötzlich die Beleuchtung erlosch. Familie Senn brachte Kerzen. Manche weinten, manche schrien vor Angst. Es waren entsetzliche Stunden. Und es ging von neuem los! Bombe auf Bombe, jede Serie bestand aus sieben Fliegern mit Ketten- und Brandbomben, von denen die ersten Geschwader ihre Bomben ziemlich alle auf die Brücke brachten, dass die Riesen-traversen nur so herunterhingen. Die Brücke war erledigt.

Es kamen noch fünf Geschwader, die Neulingsflieger waren von der Flack unausgesetzt gegen die Häuser abgetrieben wurden. Dabei wurde die Ortsmitte mit dem Herrnhaus, dem Messner-Kaufhaus, dem Brixlegger Hof und in Kramsach acht Häuser zerstört.

Kreisredner Becker, ein in unserem Haus lebender Preusse, rief: „Ruhe! Ruhe! Nicht Ortsangehörige gehören aus dem Bunker!“ Zum Glück folgte keiner seiner Anweisung, war doch jeder froh, hier seines Lebens sicher zu sein.

Ich drängte mich in der Pause gegen den Eingang vor, wo die Männer standen, die mir sagten, über Brixlegg sei ein Teppich gelegt worden. Wir waren alle der Ansicht, Brixlegg sei wohl ein Schutt- und Trümmerhaufen.

Als die letzten Bomben gefallen waren, rief eine Stimme: „Männer, Jungmänner, heraus!“ „Alte Leute müssen noch hierbleiben!“ Ich erklärte ihm, dass ich Feuerwehrmann sei, worauf er mich hinausließ.



Ich eilte hinaus, durch den Senn-Hof, wo ich beim Tor die Häuser Apotheke und Schmittner-Villa in hellen Flammen brennen sah. Ich eilte gegen Gasthof Gratlspitz, das am Dachgiebel bereits brannte, das Guggenberger -Haus war bereits ein brennender Trümmerhaufen, das Zimmer-Haus stand in Flammen und unser Haus, die Villa Hausberger, war ebenso ein brennender Haufen. Weiter ging ich nicht, ich sah nur den Ortskdt. Willi Strasser und Josef Unterrainer mit einem Strahlrohr den brennenden Giebel des Gasthauses Gratlspitz bekämpfen.

Die Straße war über und über mit Steinen, Holztrümmern, Glasscherben und Mauerteilen bedeckt. Ich ging zurück bis zum Kaufhaus Kögl, wo ich sah, dass das Herrnhaus in Trümmern lag, beim Brixlegger-Hof von allen Fenstern die Flammen herausloderten und das Geschäft Messner dem Einsturz nahe war.

Mich packte ein Grausen, ich lief zurück in den Bunker und erzählte, was ich Furchtbares gesehen hatte. „Wir haben alles verloren und kein Heim mehr!“ sagte ich zu Wabi. Es wurde Wein und Kognak herumgereicht, und wir gingen durch den Stollen und beim Feiersinger ins Freie, um nach Mehrn zum Hörhager zu kommen.

Im Gasthof Heilbad Mehrn wurde eine Gemeinschaftsküche eingerichtet, 300 Obdachlosen-Eintöpfe-Mahlzeiten konnten verabreicht werden.



Tankstelle Rissbacher, Blick zum Bahnhof



Kaufhaus Messner

# Der schlimmste Tag

Sonntag, 19. April 2020

TIROL

Heute vor 75 Jahren kam der Horror des Krieges auch nach Brixlegg. 640 Tonnen Bomben trafen nicht nur die Innbrücke.



Der Krieg war längst verloren, Adolf Hitler sollte bis zu seinem Selbstmord im Bunker nur noch elf Tage leben. Doch gerade diese Endphase besuchte auch kleinen Orten noch schreckliche Stunden.

Für Brixlegg kündigten vier schwere US-Bombenangriffe auf die Innbrücke das noch größere Unheil an. Mehrfach war das imposante Bauwerk aus Kramsacher Marmor notdürftig wieder „geflickt“ worden – bis zum 19. April: „Heute kommt etwas Schreckliches“, raunte der Oberlehrer und Chronist Hans Weinold seinem Bunkernachbarn nach dem Voralarm zu. Dann zitterten die Wände, 240 Bomber (B 17) entluden ihre Fracht. Die Flak feuerte, drängte die Flieger teils ab – die Folge: schwerste Treffer auch in der Ortsmitte, Feuer überall.

Weinold torkelte kurz darauf über die verwüsteten Straßen: „Ich sah das Herren-

haus in Trümmern liegen, wie beim Brixlegger Hof aus allen Fenstern die Flammen loderten und das Geschäft Messner dem Einsturz nahe war.“ Mit Grausen rannte er zurück in den Bunker und rief: „Wir haben alles verloren.“

An diesem Tag versanken in Brixlegg 30 Häuser in

Schutt und Asche, 70 wurden beschädigt. Dank der Bunker gab es keine Toten, in Kramsach (Ländbühel) starben aber vier Menschen. Ortschronistin Elisabeth Sternat plante zum Jahrestag eine Schau, nach der Corona-Krise soll diese im Herbst nachgeholt werden. Andreas Moser



ⓐ Brixlegg im Visier der Bomber, auch die Kirche wurde getroffen.

ⓑ Gasthof Herrenhaus (li.) und Geschäft Messner – Ruinen.



ⓐ Mit einer Notbrücke behelf man sich nach den verheerenden Angriffen.

ⓑ Außergewöhnliche Aufnahme, die exakt einen Treffer an der Brücke zeigt.



Enormen Einsatz hatte unsere Feuerwehr unter FWKdt. Willi Strasser, die mit den umliegenden Wehren alles Menschenmögliche leistete, um den Bränden Einhalt zu gebieten.

Abschließend muss betont werden, dass die Brixlegger Bevölkerung mit viel Kraft, Mut und Zusammenhalt den Wiederaufbau gemeistert hat.

Der große Dank gebührt auch dem damaligen Bürgermeister Franz Kosta, der vorausblickend die Luftschutzbauten in den Stollen als Schutz für die Bevölkerung errichten ließ.

Quellen: Schulchronik im Gemeinde-Archiv von Oberlehrer Hans Weinold, Ortschronik Lisi Sternat mit zahlreichen Bildern, Verschiedene Zeitungsausschnitte

## Die Brixlegger Bläser spendeten 750 Euro zu Gunsten des Sozialsprengels



In der vergangenen Weihnachtszeit waren die Brixlegger Bläser wieder unterwegs und freuten sich über die zahlreichen Spenden die sie entgegennehmen durften.

Im Jänner dieses Jahres konnte Christian Schneider von den Brixlegger Bläsern dem Sozialsprengelobmann Bgm. Markus Bischofer eine großzügige Spende in der Höhe von 750€ überreichen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

## Mitarbeiter vom **BILLA** Brixlegg spenden für Sozialsprengel

Im Dezember 2021 wurde von den Mitarbeitern des Billa Brixlegg bereits zum sechsten Mal eine Spendenaktion für den Sozialsprengel organisiert. So wurde in der Filiale in Brixlegg während der Adventszeit eine Spendenbox aufgestellt. Aber auch bei der Verteilung von Nikolaussackerln und bei einem Kuchenstand wurde sehr viel für

den sozialen Zweck gespendet. Der Erlös in der Höhe von 1.000 Euro wurde im Jänner 2022 dem Sozialsprengel übergeben. Der Sozialsprengel Brixlegg freut sich über das tolle Engagement der Billa Mitarbeiter. Text/Foto: Tobias Bitterlich



v.l.n.r.: Vertriebsmanager Dominik Hasenberger, Obst- und Gemüseabteilungsleiterin Roswitha Pöll, Marktmanager Sven Salpeter, Sozialsprengelobmann BGM Markus Bischofer und Sozialsprengelgeschäftsführer Tobias Bitterlich



Unter anderem wurden am 6. Dezember von Hauptinitiatorin Roswitha Pöll Nikolaussackerln für kleine Kinder im Billa verteilt.

Text und Foto: Tobias Bitterlich

Das erste Quartal des Jahres ist schon fast vorbei und wir dürfen mit positiven Gefühlen auf die vergangenen Wochen und Monate zurückblicken. Die Weihnachtsfeier wurde, wie schon im Jahr zuvor, auf zwei Stockwerke aufgeteilt. Unserem Team ist es einmal mehr gelungen, ein besinnliches Weihnachtsfest für unsere Bewohner zu gestalten. Der Weihnachtswunsch nach Lockerungen scheint in den vergangenen Tagen langsam Einzug zu halten. Besuchsregelungen wurden wesentlich erleichtert und so spüren BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen eine positive Stimmung im gesamten Umfeld.

Eine positive Stimmung hat uns auch das Faschingsfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gebracht. Cruella de Vil mit ihren 101 Dalmatiner feierten ein geselliges Beisammensein mit den kostümierten BewohnerInnen. Ein Nachmittag, der allen sehr gut getan hat.



Nun hoffen wir ganz fest, dass kommende Festivitäten auch unter dem Beisein der Angehörigen stattfinden können.

Liebe Grüße das Team vom St. Josefsheim  
Text und Foto: St. Josefsheim

## Einkaufeu mit im Herzen der Region



Hol dir deinen Pass und sammle  
6 verschiedene Stempel bei deinen  
nächsten Einkäufen in über  
50 Mitgliedsbetrieben der WIR31

WIR31-Einkaufsgutscheine im  
Gesamtwert von € 2.100,-  
am 18.5., 17.6., 21.7. und  
16.8. zu gewinnen!

**NEU**  
Überraschungspreis  
bei jeder Verlosung

- BRIXLEGG**  
Therapiezentrum  
Mineralheilbad Mehrn  
Calamita Moden  
Coiffeurteam Hohenauer  
Der Schuh  
Drogerie Senn  
Elektro Zobl  
EZEB Brot & Cafe  
Gasthof Herrnhaus  
Giesswein  
Hundesalon Tierlieb  
Naturessen  
Perro Shop  
Reisebüro Idealtours  
Restaurant Pasticcio  
Rieder Optik  
Salon Feminin  
Spar Brixlegg  
Sport Conny's  
Sport Schwaighofer  
St. Barbara Apotheke  
Tirolkamin  
Uhren & Schmuck Rupprechter  
Zuckerbäckerei Cafe Sigwart

- ALPBACH**  
Alpbacher Bergbahnen  
Sport Conny's
- KRAMSACH**  
Achen-Apotheke  
Autohaus Gertl  
Gartenbau Blumen Reißer  
Hotel Landgasthof Gappen  
Konditorei Freudenschuss  
Spar Kramsach
- REITH I.A.**  
Alpbacher Bergbahnen  
Alpbachtaler Heumilchkäserei  
Alpbike Bike & Fashion  
Autohaus Strasser  
Bäckerei Margreiter  
Madersbacher Gartengestaltung  
Sport H&N

- RATTENBERG**  
Achen-Apotheke  
Betina's Modehaus  
Brauhaus Rattenberg  
Buch/Papier/Verlag Armütter  
Cafe Konditorei Hacker  
Caffe Lavazza  
Dun Aengus – traditional Pub  
Gutschlhofer Moden  
Innenraum  
Konditorei Freudenschuss  
Madersbacher Gartengestaltung  
Thurner Mode & Dessous

- MÜNSTER**  
Sonnwend Apotheke  
Supermarkt SPAR Mair

- RADFELD**  
Bäckerei Margreiter  
Claudia Deluxe

- STRASS IM ZILLERTAL**  
Bienenhof Zillertal Eberharter



Dieser Stempelpass ist bei allen an der Aktion teilnehmenden Mitgliedsbetrieben erhältlich, in den Infobüros des Tourismusverbands Alpbachtal & Tiroler Seenland sowie in der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein in den Bankstellen Brixlegg, Rattenberg, Radfeld, Kramsach und Brandenberg, der Raiffeisenbank Alpbachtal in Alpbach und Reith i.A., der Raiffeisenbank Münster sowie der Sparkasse Rattenberg AG in Rattenberg, Kramsach, Alpbach, Reith i.A. und Münster.

## Hilfsprojekt

Die Bilder und Informationen, die wir seit dem Ausbruch des Krieges aus der Ukraine Tag für Tag bekommen, machen wohl den Großteil von uns zutiefst betroffen: bereits Millionen ukrainischer Frauen und Kinder mussten ihre Heimat fluchtartig verlassen. Meist nur mit einer kleinen Tasche, kommen sie verzweifelt in den Nachbarländern an, während ihre Ehemänner und Väter zuhause im Krieg um ihr Leben bangen müssen.

Dr. Magnus Bitterlich ist seit 1987 mit seiner Gruppe in den Maramures /Rumänien mit seinem Kinderhilfswerk tätig. Da kam der Hilferuf seines befreundeten Arztes Dr. Leucian, der als Flüchtlingsbetreuer und Koordinator in Targu Lapus tätig ist, nach Tirol. Schnell hat sich eine engagierte Gruppe gebildet.

Innerhalb von nur 6 Tagen wurden 22 Tonnen Hilfsgüter gesammelt. Die Hilfsbereitschaft kannte fast keine Grenzen: Aus der Region 31, aber auch aus vielen umliegenden Gemeinden, wurden warme Kleidungsstücke, Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Windeln, Spielzeug, Bettwäsche, Decken, Schlafsäcke, Kinderwagen, Schuhe usw. gespendet.

Am 10. März verließen in den frühen Morgenstunden zwei Hilfstransporter Kramsach. Am Tag darauf erreichten sie am Vormittag die Stadt Targu Lapus, wo 40 Freiwillige bereitstanden, um die zwei Sattelschlepper zu entladen und die Schachteln zu sortieren. Die Flüchtlinge wurden mittlerweile größtenteils in der Region bei Privatzimmervermietern untergebracht.

Durch unsere Hilfsgüter können sie nun mit warmer Kleidung, Hygieneartikel, Nahrungsmittel, Schuhe usw. ausgestattet werden. Die Spielsachen sind für die traumatisierten Kinder besonders wichtig, da die meisten auf der Flucht zu Fuß (fast) keine Spielsachen mitnehmen konnten.

Da die Situation sehr dramatisch ist, werden wir auch in Zukunft Dr. Leucian unterstützen. Von ihm wird die Hilfe an Pfarrer Calin mit seinen 70 Flüchtlingsfrauen mit Kindern, in die Stadt Dolyna /Ukraine und in das Kinderspital in Sighet, wo kranke ukrainische Flüchtlingskinder betreut werden, weitergeleitet.

Wir sind von der unglaublichen Hilfsbereitschaft immer noch überwältigt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle:

- allen SpenderInnen für ihre wertvollen Sach- und/ oder finanziellen Spenden
- den heimischen Firmen, die unser Projekt rasch und unbürokratisch unterstützt haben
- den engagierten Freiwilligen, die größtenteils spontan und über mehrere Tage in der Lagerhalle mitgeholfen haben
- der Firma Widmann, die Lagerhalle, Stapler, Mitarbeiter und den gesamten Transport (zwei Sattelschlepper) kostenlos zur Verfügung stellte und somit dieses Hilfsprojekt erst ermöglichte!

Um Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Transportkosten etc. zu finanzieren, sind wir weiterhin auf SpenderInnen angewiesen.

Ohne euch Alle wäre diese Aktion nicht möglich! Wir sind weiterhin in täglichem Austausch mit Dr. Leucian und unterstützen ihn in dieser schwierigen Zeit auch weiterhin!

Vergelt's Gott

BIHIP- Flüchtlingshilfe Ukraine  
Text und Foto: Tobias Bitterlich



Ein HERZ  
für die UKRAINE

Dr. Bitterlich hat für dieses Hilfsprojekt ein Spendenkonto eingerichtet.

Konto:  
Hilfsprojekt  
BIHIP  
IBAN:

AT97 3620 3000 0201 9560



Transporte Widmann, Mag. Judith Kirchner, Mag. Lisa Bitterlich, Dr. Magnus Bitterlich



Weitertransport der Spenden von Rumänien nach Dolyna/ Ukraine



Flüchtlingskinder beim Anziehen von gespendeter Sportbekleidung.



Die gespendeten Plüschtiere wurden für ankommende ukrainische Flüchtlingskinder auf der Grenzbrücke über der Theiß am nordrumänischen Grenzübergang Sighetu Marmatiei aufgerichtet.

## Giftmüllsammlung

Am Freitag, den 10. Juni 2022, findet die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

**Nicht zur Problemstoffsammlung** gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

- Verwahren Sie die anfallenden Problemstoffe an einem sicheren Ort (geschützt vor Kindern und Haustieren) – am besten mit kindersicheren Verschlüssen

- Bewahren Sie Problemstoffe bis zur endgültigen Entsorgung in der Originalverpackung/Gebinde auf. Füllen Sie NIE flüssige Stoffe in beschriftete Behälter (Getränkeflaschen) um!
- Auf keinen Fall verschiedene Problemstoffe zusammenschütten, da daraus gefährliche, sogar explosive Mischungen entstehen können.





**Umweltberatung**  
Florian Jeram  
0676 725 72 80  
umwelt@brixlegg.gv.at

Kleidung aus Polyester ist billig, verführt zum raschen Kauf und wird daher in immer größeren Mengen produziert. Der Trend geht stark in Richtung Fast-Fashion und Wegwerfmode.

## Doch wie erkennt man eigentlich die zahlreichen Synthetikfasern?

**Polyester**, auch unter den Namen Trevira, Diolen, Polartec, Polarguard und Thermolite bekannt, ist die mit Abstand am häufigsten verwendete Synthetikfaser. Sie kommt in Alltagskleidung aller Art zum Einsatz, ebenso bei Sport- und Outdoor-Textilien.

**Polyacryl** hat ähnliche Eigenschaften wie Wolle und wird häufig in Mischgeweben zusammen mit Baumwolle oder Schafwolle eingesetzt. Die auch unter den Namen Orlon, Dralon und Dolan vertriebene Kunstfaser ist in vielen Strickwaren wie Pullovern, Jacken und Strümpfen enthalten.

**Polyamid**, auch Nylon, Perlon, Antron, Tactel, Grilon oder Dederon genannt, findet man aufgrund seiner wasserabweisenden Eigenschaften vor allem in Funktionskleidung, Bademode und Wetterschutzkleidung. Damenstrumpfhosen und Synthetikunterwäsche bestehen in der Regel ebenfalls aus dem Material.

**Elasthan** kennt man auch als Lycra, Dorlastan oder Spandex. Die Faser ist besonders elastisch und formbeständig und kommt deshalb insbesondere als Stretchmaterial zum Einsatz.

Welche Fasern in einem Kleidungsstück zu welchen Anteilen enthalten sind, lässt sich in den meisten Fällen dem eingnähten Etikett entnehmen.

## Naturfasern und halbsynthetische Fasern als umweltfreundlichere Alternative

Zwar kommen auch für die Herstellung von Naturfasern und halbsynthetischen Fasern Chemikalien zum Einsatz, im Gegensatz zu den oben genannten Synthetikfasern können aus den folgenden Materialien freigesetzte Partikel aber viel leichter und schneller biologisch abgebaut werden.

Natürliche Fasern sind mit Blick auf biologische Abbaubarkeit die beste Wahl. Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen und Hanf weisen unterschiedliche Eigenschaften auf und lassen sich für die Herstellung einer breiten Palette von Textilien verwenden. Von den Socken, der Hose, dem Pullover, über die Jacke bis zur Mütze gibt es nahezu jedes Kleidungsstück in einer umweltfreundlichen Naturfaser-Version – man muss nur manchmal etwas länger danach suchen. Selbst der oft höhere Preis gegenüber Synthetik-Produkten rechnet sich auf Dauer, denn hochwertige Textilien sind im Gegensatz zu billiger Fast-Fashion meist viele Jahre lang tragbar und kommen so unterm Strich dem Geldbeutel und der Umwelt gleichermaßen zu Gute.

## Halbsynthetische Fasern können sogar nachhaltiger sein als Naturfasern.

**Viskose** zählt zu den bekanntesten Kunstfasern natürlichen Ursprungs. Sie wird in einem chemischen Verfahren aus Holzfasern gewonnen und ist biologisch abbaubar. Bei der Herstellung wird zudem weniger Wasser und Energie verbraucht als beispielsweise bei der Produktion von Baumwolle. Auch Textilien aus Bambus gehören genau genommen in die Kategorie Viskose.

**Modal** wird aus Buchenholz gewonnen und ist ebenfalls biologisch abbaubar. Weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu Baumwolle kann Buchenholz auch in Mitteleuropa produziert werden.

**Lyocell**, auch unter dem Markennamen Tencel bekannt, wird ebenfalls aus Holzfasern gewonnen. Der Herstellungsprozess gilt als besonders umweltschonend, und freigesetzte Fasern können innerhalb weniger Monate durch Mikroorganismen zersetzt werden, sind also biologisch abbaubar. Aufgrund seiner feuchtigkeitsabsorbierenden und temperatenausgleichenden Eigenschaften wird Lyocell unter anderem für die Herstellung umweltfreundlicher Funktionskleidung verwendet.

## Naturfasern absorbieren mehr Geruchsstoffe als synthetische Fasern.

Einige Marken, die noch vor ein paar Jahren durch die Verwendung von Naturfasern bekannt geworden sind, haben umgestellt. Aber der „Schwindel“ mit dem Zusatz von günstigen, synthetischen Fasern bleibt meist nicht unbemerkt. Das umworbene Produkt bleibt nämlich plötzlich doch nicht mehr geruchsfrei. Verschwitzte Textilien aus Kunstfasern riechen strenger, weil Mikrokokken darin bessere Lebensbedingungen vorfinden als in Baumwollstoffen.

Aus dem zunächst nur schwach riechenden frischen Schweiß entstehen erst durch die Aktivität von Hautbakterien, sogenannten Mikrokokken, übel riechende Substanzen. Diese Geruchsproduktion setzt sich fort, wenn die Bakterien mit dem Schweiß in die Kleidung gelangen.

## Die schnelle Geruchsbildung führt zum nächsten unglücklichen Schritt für die Umwelt:

Die Kleidung aus Kunstfasern muss oft gewaschen werden. Die teils mikroskopisch kleinen Fasern, die sich bei der Wäsche aus der Kleidung lösen, können Waschmaschinen in der Regel nicht aus dem Wasser filtern. Zigtausende Mikroplastikfasern gelangen ins Abwasser und in weiterer Folge bis in die Ozeane. Eine Fleecejacke kann pro Waschgang bis zu einer Million Mikroplastikfasern verlieren. Laut einer von Greenpeace zitierten EU-Studie spülen allein Europas Waschmaschinen jährlich 30.000 Tonnen Synthetik-Fasern ins Abwasser. Von Kläranlagen würden laut internationalen Studien nur circa 60 Prozent davon gestoppt. Textilien sind für rund ein Drittel des Mikroplastiks im Meer verantwortlich.

Jeder von uns kann seinen Beitrag leisten um dem enormen Anstieg von Kunstfasern in der Bekleidungsindustrie entgegen zu wirken:

## Tipps:

- Wer noch das eine oder andere Kleidungsstück im Schrank hat, das aus synthetischen Fasern besteht, kann durch die Verwendung eines speziellen Wäschesacks dafür sorgen, dass beim Waschen gelöste Fasern nicht im Abwasser landen. Der Waschbeutel von Guppyfriend filtert selbst kleine Partikel heraus, die man anschließend im Restmüll entsorgen kann.
- Weniger konsumieren und auf Qualität und Reparierbarkeit zu achten.
- Auch Augenmerk darauf legen woher bestimmte Naturfasern kommen, und wie sie gewonnen werden. Besonders bei Merino- und Kaschmir wolle herrscht ethischer Nachholbedarf. Da bei tierischen Fasern oft im Hintergrund viel Tierleid vorherrscht bitte nicht nur bei Daunen auf eine zertifizierte, ökologische Herkunftsbezeichnung achten um das Tierwohl zu garantieren.
- Pelzkragen oder Pelzmützenpommel bestehen, auch wenn als Kunstpelz deklariert, oft aus einem Gemisch mit echten Tierhaaren. Bitte nicht kaufen und mit einem anderen Model ein besseres Gewissen haben.
- Kleidung muss außerdem nicht immer neu gekauft werden, es gibt bereits viele Kleidertauschbörsen und Second-Hand-Läden“.
- Auch auf Recyclinghöfen oder Sammelstellen können Kleidungsstücke an Soziale Instituten weitergegeben werden.
- Zur Entsorgung: Kaputte Kleidung, sowohl aus Kunst- als auch aus Naturfasern gehört in den Rest- oder Sperrmüll.

## Wohin mit den Kunststoffabfällen?

### Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff:

Die Vielfältigkeit der Sammelsysteme für Kunststoffe bedingt auch einige regionale Unterschiede. So werden in manchen Bundesländern ausschließlich Hohlkörper (wie Flaschen) gesammelt, in anderen Regionen erfolgt die getrennte Erfassung auch für andere Kunststoffverpackungen. Hintergrund dafür sind unterschiedliche technische Recycling- und Verwertungsmöglichkeiten.

### Wohin mit den Kunststoffabfällen?

Ein Großteil der Kunststoffabfälle kommt – je nach Region – entweder in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne bei den Sammelinseln (Bringsystem). Österreichweit wird zwischen der Sammlung von Hohlkörpern (wie Plastikflaschen und Tetra Pak) und der Sammlung von Kunststoffverpackungen (inklusive Hohlkörpern) unterschieden. In einigen Gemeinden gibt es auch eine gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen. Beachten Sie bitte daher die Infos auf den Sammelbehältern bzw. erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Gemeinde oder bei Ihrem Abfallverband bzw. Altstoffsammelzentren.

### Sammlung von gemischten Kunststoffverpackungen

- Becher (restentleert, gestapelt) wie Joghurt-, Kaffee-, Margarinebecher

- Beschichtete Papierverpackungen wie Fleisch- und Wurstfolien, Suppenbeutel (außer Verpackungen mit dem Aufdruck „gefaltet zum Altpapier“)
- Blisterverpackungen (z.B. für Medikamente)
- Fleischtassen (geschäumte Verpackungen – gereinigt)
- Gemüse- und Obsttassen (aus Kunststoff)
- Getränkeverbundkartons (Tetra-Pak)
- Kosmetikflaschen aus Keramik
- Kunststoffkanister (z.B. für Essig)
- Kunststoffnetze und -säcke (z.B. für Obst, Zwiebel, Kartoffel)
- PET-Getränkeflaschen
- Pflanzentöpfe bis zu 10 cm Durchmesser (dünnwandig) und Foliencontainer für Freilandpflanzen
- Plastikflaschen für Getränke
- Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel
- Plastikflaschen für Körperpflegemittel
- Plastikflaschen (auch mit einem Biokunststoff-Anteil)
- Plastiksackerln (Einkaufssackerln)
- Styroporverpackungen (Verpackungschips)
- Schaumstoffverpackungen
- Sortiereinlagetassen (z.B. für Konfekt, Kekse)
- Trinkbecher (Einweg) aus Kunststoff oder kunststoffbeschichtet
- Verpackungsfolien
- Tiefkühlverpackungen mit Beschichtung (außer Verpackungen „gefaltet zum Altpapier - bitte in den Kartoncontainer“)
- Zellophan
- ! Generell gilt: Nur leere Verpackungen abgeben.

### Was darf nicht in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack? Alle Kunststoffe, die weder Verpackung noch Teil einer Verpackung sind, z.B.

- CDs/DVDs
- Einwegspritzen
- Elektro-Elektronikgeräte
- Folien aus der Landwirtschaft
- Gartenschläuche
- Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff (z.B. Zahnbürste)
- Haushaltsartikel aus Kunststoff
- Keramik, die keine Verpackung ist
- Kunststoffrohre
- Problemstoffe
- Spielzeug
- Schaumstoffe
- Tiefkühlverpackungen (mit dem Aufdruck „Gefaltet zum Altpapier“)
- Verpackungen aus Papier oder Glas
- Verpackungen aus Metall (außer bei Mit-Sammlung von Metallverpackungen)
- Windeln

In den Altstoffsammelzentren können sie jegliche Kunststoffverpackungen entsorgen. Das Betreuungspersonal berät sie bei der sortenreinen Trennung. Je sortenreiner gesammelt wird, desto einfacher ist das stoffliche Recycling möglich!

Text und Foto: Florian Jeram

# Wann, wenn nicht jetzt? Raus aus Öl und Gas!



Klima- und Energie-  
Modellregionen  
Wir gestalten die Energiewende



Seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird immer mehr Menschen bewusst, dass die Abhängigkeit von „Despoten-Gas und -Öl“ nicht unsere Zukunft sein kann. Der Ukrainekrieg macht gerade in einer nie dagewesenen Unmittelbarkeit deutlich, wie wichtig es ist, aus den fossilen Brennstoffen auszusteigen. Dunkle Zukunftsvisionen wie die Klimakatastrophe konnten leider nie diese Dringlichkeit vermitteln, wie wenn unser Gaslieferant Nummer 1 plötzlich ein europäisches Land angreift und wir uns gegen eine derartige Ungerechtigkeit nicht richtig zu wehren vermögen. Es ist also endgültig an der Zeit, unsere Energieversorgung auf eigene Beine zu stellen. Und vor allem im Bereich der Raumwärme gibt es dabei viel zu tun: In Österreich sind derzeit noch insgesamt 1,34 Millionen fossile Heizsysteme installiert. Davon sind 500.000 Ölkessel und 840.000 Gasheizungen. Gerade in Tirol sind noch Zigtausende teure Ölkessel in Betrieb. Mit dem festgelegten Ausstiegsplan („Raus aus Öl bis 2035 und „Raus aus Gas“ bis 2040) bedeutet dies, dass rund 80.000 fossile Heizungsanlagen pro Jahr (ca. 330 Anlagen pro Arbeitstag) durch erneuerbare Systeme ersetzt werden müssen.

## DOCH WELCHES IST DAS IDEALE HEIZSYSTEM?

Um die Raumwärme in Bestandsgebäuden vom CO<sub>2</sub> weitestgehend zu befreien, kommen in 9 von 10 Fällen genau drei Technologien in Frage: Die Wärmepumpe, die Pelletsheizung und die Fern- bzw. Nahwärme:

### Die Wärmepumpe

Wärmepumpentechnologie hat eine zentrale Rolle in allen Szenarien zur Klimaneutralität und zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen. Kein Heizsystem hat Wirkungsgrade jenseits der 250 Prozent. So kann aus einer 1 kWh Strom zum Betrieb der Wärmepumpe bis zu 4,5 kWh Wärme erzeugt werden. Für alle Systeme, egal ob Luft-, Grundwasser- oder Sole-Wärmepumpen ist die maximale Vorlauftemperatur der limitierende Faktor. Je höher sie ist, desto mehr Strom benötige ich für ihren Betrieb. Wird eine Wärmepumpe eingesetzt, ist daher der Einsatz einer Fußbodenheizung oder zumindest von Niedertemperaturheizkörpern unabdingbar. Aber vor dem Heizungstausch sollte vor allem die Gebäudesanierung bzw. Dämmung stehen, damit die hohen Vorlauftemperaturen erst gar nicht notwendig werden. Die Wärmepumpe ist die „Schlüsselheizung“ auf dem Weg zur Klimaneutralität in der Raumwärme.

### Die Pelletsheizung

Diese Biomasseheizungen sind die logische Folgetechnologie von Ölheizungen, wenn keine Niedertemperatur-Wärmeabgabesysteme installiert sind, oder – was in Geschosswohnbauten häufig der Fall sein kann – wenn überproportional zur Niedertemperaturenergie für die Raumwärme viel Hochtemperaturenergie für die Warmwasserzirkulation

aufgewendet werden muss. Rauchfang und Lagerraum sind in der Regel vorhanden und können für das neue Heizsystem adaptiert werden. Pelletsheizungen sind seit langem Stand der Technik und holen zusätzliche Energie aus dem Brennstoff heraus. Darüber hinaus kann mit dieser Technologie auf einen Pufferspeicher verzichtet werden.

## Fern- und Nahwärmesysteme

Fern- und Nahwärmesysteme bringen ebenfalls hohe Vorlauftemperaturen zusammen. Es kann auf einen Brennstofflagerraum verzichtet werden und große Energiemengen sind in kurzer Zeit abrufbar. Besonders beim Ersatz von Gasheizungen, welche ab 2025 gar nicht mehr eingebaut werden dürfen, ist mit einem Fernwärmeeanschluss die Lagerraumfrage schnell gelöst. Sie sollte daher prioritär in die Überlegungen beim Heizungstausch miteinbezogen werden – sofern regional verfügbar, natürlich. Für die flächendeckende Verfügbarkeit braucht es aber einen langen Planungshorizont der Kommunen.

## Förderungen

Die Förderungen für den Heizungstausch sind sehr hoch – Bis zu 70 Prozent der Kosten und mehr sind förderfähig. Ansprechstelle für die Bundesförderung ist die Kommunkredit Bank ([www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)), für die Landesförderung ist die Abteilung Wohnbauförderung zuständig. Außerdem kann der Kesseltausch ab Juli 2022 als „Sonderausgabe“ steuermindernd geltend gemacht werden.

Quelle: <https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/Erneuerbare-Heizung.htm>  
(textlich verändert von Rainer Unger, KEM Alpbachtal)



An dieser Stelle wollen wir ein paar wichtige aktuelle Fragen rund um den persönlichen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und den Einstieg in die Energieunabhängigkeit klären. Um uns bis 2040 tatsächlich von den CO<sub>2</sub>-Schleudern zu befreien und unseren Energiebedarf vollständig aus heimischen erneuerbaren Energieträgern decken zu können, ist noch einiges zu tun. Den größten Energiebedarf haben wir im Gebäudesektor, daher müssen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden. Die Heizsysteme der Zukunft sind die Fernwärme, Pellets und allen voran die Wärmepumpe.

## Wärmeeffizienz steigern

Die Experten der Energie Tirol sagen, dass ein Grad weniger Raumtemperatur ganze 6 % Energie spart. Dichtungen alter Fenster und Türen erneuern und Heizungs- und Warmwasserleitungen im Heizraum und Keller dämmen sind daher die ersten und billigsten „Sanierungsmaßnahmen“. Da auch das Warmwasser und nicht nur die Heizung für den Energieverbrauch relevant ist, wäre der Tausch hin zu einer wassersparenden Badarmatur der nächste Schritt.

Die effizienteste Maßnahme ist jedoch die thermische Sanierung des Gebäudes. Diese senkt den Energieverbrauch gleich einmal um 50 % bis 75 %. Dann allerdings ist meist die alte Heizanlage zu groß und überdimensioniert für den geringeren Heizbedarf. Daher gehören Sanierung und Heizungstausch fast zusammen wie Pech und Schwefel.

## Wärmepumpen mit Heizkörpern? Geht das?

Eine häufige Frage beim Thema Heizungstausch zur Wärmepumpe ist, ob diese auch in Kombination mit Heizkörpern funktioniert oder nur, wenn man eine Fußbodenheizung hat bzw. einbauen lässt. Kurz gesagt: grundsätzlich funktioniert eine Wärmepumpe auch mit Heizkörpern. Alles entscheidend ist die Vorlauftemperatur.

Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto besser. Sie sollte am kältesten Tag des Jahres, 50 °C nicht übersteigen, ansonsten dreht sich der Wirkungsgrad ins Negative, d.h. dass man mehr Strom für den Betrieb braucht, als am Ende als Heizleistung rauskommt. Im gut gedämmten Neubau reichen 35 °C Vorlauftemperatur. Nicht zu vergessen ist die Warmwasserbeheizung mit einer maximalen Temperatur im Wasserspeicher von 55 °C sowie eine gute Speicher- und Rohrleitungsdämmung.

Ob ein Gebäude, in dem Heizkörper verbaut sind, auch mit einer Wärmepumpe beheizt werden kann, lässt sich auf der Webseite von Energie Tirol ([www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)) herausfinden. Im Bereich „Wissen | Wärmepumpe“ kann dazu ein einfaches Excel-Tool zur Heizleistungsberechnung heruntergeladen werden. So hat man schnell einen Eindruck, in welche Richtung die „Sanierungsreise“ gehen sollte.

## Förderungen

Achtung, es werden bei Wärmepumpen nur Vorlauftemperaturen bis 40 °C gefördert!

Im Idealfall gehen thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Das Land Tirol fördert die thermische Sanierung mit einem einmaligen Zuschuss von 25 % der Kosten. Werden mindestens drei Maßnahmen durchgeführt (bspw. Fassade, Fenster, oberste Geschoßdecke) wird ein zusätzlicher Öko Bonus bis max. € 18.150 ausbezahlt. Der Bund fördert die Maßnahme über den „Sanierungsscheck“ mit weiteren max. € 6.000.

Der Heizungstausch selbst wird vom Land Tirol ebenso mit 25 % der Investitionskosten plus € 3.000 gefördert. Der Bund vergibt weiter € 7.500 über „Raus aus Öl und Gas“. Zusätzlich können Kesseltausch und Sanierung ab Juli 2022 als „Sonderausgabe“ steuermindernd geltend gemacht werden.

Infos und Links zum Heizungstausch

Energie Tirol: [energie-tirol.at](http://energie-tirol.at)

Bundesförderung: [www.kesseltausch.at](http://www.kesseltausch.at)

Landesförderung: [tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung](http://tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung)

KEM Alpbachtal: <https://www.alpbachtal2050.at/foerderungen>

## Photovoltaik am Hausdach

Eine „kleine“ PV-Anlage kann eine sinnvolle Ergänzung zur Wärmepumpe sein, speziell beim Einfamilienhaus. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals den Nutzen der Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird aktuell mit bis zu 26 Cent/kWh vergütet. Weitere interessante Möglichkeiten des Stromverkaufs werden sich zudem im Rahmen von Erneuerbaren Energiegemeinschaften ergeben.

PV-Paneele haben eine ideale Neigung von 15–30°, funktionieren aber auch noch bei 10° Neigung effizient, darunter ist nicht ideal. Anlagen mit Ost/West-Ausrichtung produzieren vor allem morgens und abends Strom, Süd-Anlagen bringen dagegen mehr Jahresertrag.

Die Bundesförderung beträgt 250 €/kWp bis zu einer Anlagengröße von 10 kWp. Die maximale Größe der Anlage darf 50 kWp nicht überschreiten. Darüber hinaus fördert das Land Tirol den 6. und 7 kWp mit jeweils 1.000 Euro. So wird zum Beispiel eine 7 kWp-Anlage mit bis zu € 3.250 gefördert.

Infos & Links zur Photovoltaik

Bundesverband Photovoltaik: [pvaustria.at](http://pvaustria.at)

Marktpreise für PV-Einspeiser: [pvaustria.at/strom-verkaufen/](http://pvaustria.at/strom-verkaufen/)

Energie Tirol: [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)

(Quelle: Energie Tirol mit Ergänzungen der KEM Alpbachtal)

## E-Mobilitätsförderungen für Privatpersonen

Auch in diesem Jahr wird der Ankauf von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen wieder finanziell unterstützt. Reine Elektro-Pkws sowie Brennstoffzellenfahrzeuge werden für Privatpersonen wieder mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Auch die Förderung für E-Zweiräder wird 2022 fortgesetzt bzw. sogar erhöht. So wird der Kauf eines E-Motorrades mit 1.900 Euro unterstützt. Für E-Leichtmotorräder gibt es 1.200 Euro und für E-Mopeds weiterhin 800 Euro.

Transporträder, egal ob mit E-Motor oder als „Biobike“ betrieben, werden mit bis zu 900 Euro unterstützt. Herkömmliche E-Bikes werden allerdings nicht gefördert.

Für Ladeinfrastruktur belaufen sich die Zuschüsse auf bis zu 600 Euro für eine private Wallbox bzw. bis zu 1.800 Euro für eine regelbare und kommunikationsfähige Heimpladestation für die Installation im Mehrparteienhaus im Zuge einer Gemeinschaftsanlage.

Die Förderung unterteilt sich bei den Fahrzeugen immer in einen Importeursanteil und die Pauschalförderung. Auf der Rechnung muss daher ein E-Mobilitätsanteil ausgewiesen sein, damit die Pauschalförderung vom Endkunden beantragt werden kann. Beim E-Pkw bedeutet dies, dass von den

5.000 Gesamtförderung, 2.000 Euro der Händler gewährt und Sie 3.000 Euro selbst beantragen. Leasingverträge sind ebenso förderbar, wenn sie eine Laufzeit von mindestens 48 Monate haben. Achtung, die Pauschalförderung ist immer mit 50 % der umweltrelevanten Investitionskosten begrenzt, kann also in manchen Fällen auch geringer als die genannten Beträge sein.

Die Förderungen sind unter

[www.umweltfoerderungen.at](http://www.umweltfoerderungen.at)

einzureichen.

Nach erfolgter Registrierung haben Sie 9 Monate Zeit, das Fahrzeug anzuschaffen. Besitzen sie das Fahrzeug schon und ist es nicht älter als 9 Monate, können Registrierung und Antragstellung unmittelbar hintereinander durchführen. Mehr Infos unter [www.alpbachtal2050.at](http://www.alpbachtal2050.at).



Fahrzeug	Fahrzeugklasse	Importeursanteil	Pauschalförderung
Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb	M1, N1	2.000	3.000
Brennstoffzellenfahrzeuge	M1, N1	2.000	3.000
Plug-In Hybridfahrzeuge	M1, N1	1.250	1.250
Range Extender und Reichweitenverlängerer	M1, N1	1.250	1.250
(E-)Transporträder	-	100	800
E-Mopeds	L1e	350	450
E-Motorräder	L3e < 11 KW	500	700
E-Motorräder	L3e > 11 KW	500	1.400
E-Leichtfahrzeuge	L2e, L5e, L6e, L7e	-	1.300

Tabelle: Förderungen für E-Fahrzeuge im Überblick

Text: Mag. Rainer Unger



Mit einem Baumschnittkurs durften wir am 25. Februar mit zahlreichen Teilnehmern in das Vereinsjahr starten. Im Obstgarten der Fam. Rupprechter in Brixlegg konnten sich die Profis Andreas und Silvio von der Firma „Baumwohl Tirol“ richtig austoben und die Kursteilnehmer bekamen grundlegendes Wissen zum Thema „Erhaltungsschnitt bei Apfel & Co“ beigebracht. Es wurden viele Fragen gestellt, sehr aufmerksam beobachtet, und so konnten alle nach einem interessanten Kursnachmittag noch bei einem gemütlichen „Hoagascht“ das Erlernte sacken lassen.

Vielen Dank nochmals an dieser Stelle an alle Beteiligten!

In diesem Jahr freuen wir uns besonders, endlich wieder zahlreiche Veranstaltungen durchführen zu können – unter anderem stehen unser 10-jähriges Vereinsjubiläum und die Neuwahlen des Vorstandes an!

Wir freuen uns natürlich auch über alle Interessierten, die unsere Veranstaltungen besuchen oder Mitglied werden möchten. Bei Interesse am Verein bitte bei Obfrau Maria Larch unter [alpbachtal.ogv@gmail.com](mailto:alpbachtal.ogv@gmail.com) oder 0664/1552992 melden.

Wir wünschen allen Gartenfreunden einen erfolgreichen Start in die neue Gartensaison!

Text und Foto: Maria Larch



## Brixlegger Bäuerinnen



Am 16. März erhielten die 1. Klassen der Mittelschule Brixlegg Besuch von den Bäuerinnen. Bettina Unterberger (Ortsbäuerin) und Stefanie Schneider informierten die Kinder auf interessante und vergnügliche Weise über die verschiedensten Arten bäuerlicher Betriebe und zeichneten den Weg der Milch vom Melken der Kuh bis zur Tirol Milch in Wörgl nach. Auch auf die besonderen Kennzeichen österreichischer Qualität möchten die Kinder als angehende Konsumenten und Konsumentinnen in Zukunft besonders achten, z.B. auf das AMA-Gütesiegel, Qualität Tirol, Bio-Goggei etc.

Ein besonderer Spaß war das Herstellen von Butter: Rahm wurde in Gläser gefüllt, und es entstand ein kleiner Wettbewerb: welcher Klasse gelang es als Erster, durch Schütteln aus dem Rahm Butter zu machen? Hier hatte die 1b etwas flinkere Hände und somit die Nase vorn...

Als krönenden Abschluss gab es eine herrliche Jause mit Bauernbrot, selbst gemachter Butter, Käse, Kakao, Lattella und Kaminwurzn vom Hoizinger-Bauern.

Text und Foto: Sylvia Adler-Kern





Zum wiederholten Male wurde der Betrieb der Kläranlage Radfeld durch nicht erlaubte Einleitungen von Gülle aus der Landwirtschaft

an den Rand der Belastbarkeit gebracht. Gülle enthält eine sehr hohe Stickstoffkonzentration, welche wir im Betrieb in unserer Biologie der Kläranlage durch erhöhten Sauerstoffeintrag gegensteuern müssen. Der betroffene Betriebstag erhöht natürlich den Strombedarf unserer Biologie um fast 300kWh (+35%).

Es sei an dieser Stelle festzuhalten, dass in unser Kanalnetz nur häusliches und betriebliches Abwasser mit entsprechender Genehmigung eingeleitet werden darf!

Einleitung diverser Störstoffe durch öffnen von Kanaldeckel oder anderer Art sind nicht zulässig und somit zu unterlassen, wie zum Beispiel Fallobst, Rückstände von Brennereien oder Gülle aus der Landwirtschaft.

Die Entsorgung von Gülle ist erfahrungsgemäß durch den Geruch und der Farbänderung des Abwassers von der Kläranlage über das Kanalnetz bis hin zum Verursacher tagsüber von uns leicht zurückzufolgen, wobei die meisten Einleitungen hauptsächlich in der Nacht passieren und die Rückverfolgung nicht mehr so leicht ist.

Sollte sich die Situation nicht verbessern, werden wir durch die Installation von mobilen Probennehmern im Kanalnetz den Verursacher ausfindig machen und derjenige hat dann mit behördlichen und finanziellen Konsequenzen zu rechnen.

## Mit Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten Pflanzenschutz mal anders



Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern. Und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pestizid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brennnessel oder Molke und sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Echtem Mehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfelwickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilzkrankungen. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – Leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier für Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbars Garten zu einem in den Garten kommen.

Was Schädlinge betrifft ist Abwarten und nichts tun, häufig sogar der beste Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man

dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der 2. und 3. Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliege legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.

Schätzungen nach werden bis zu 10 % der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit also auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet findet man kostenlos auf [www.naturimgarten.at/hausmittel.html](http://www.naturimgarten.at/hausmittel.html) Mit Unterstützung von Land Tirol.

Bildnachweis: Tiroler Bildungsforum



Kohlweißlings-Raupen



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen.



## Online Info Termine

Mittwoch, 20.04.2022

von 16 - 17 Uhr  
via Teams



Für Online Info Termin bitte anmelden: [office@pflegecampus.at](mailto:office@pflegecampus.at)

### Gemeinsam weiterentwickeln, gemeinsam wachsen

Beim Infonachmittag am 24. Februar 2022 am Pflege Campus in Kufstein ließen sich Interessierte von spannenden Impulsvorträgen und Vorführungen rund um das Thema Pflege inspirieren.

„Ich möchte zukünftig einen sinnstiftenden Beruf ausüben“, so eine begeisterte Pflegefachassistentin. Sie hat sich wie viele andere ihrer KollegInnen bei den Beratungsständen des Pflege Campus Kufstein, des AMG Tirol und des AMS Kufstein informiert. „Überzeugt haben mich die Gespräche auf der ‚roten Couch‘ mit den Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Es ist spannend, was der Pflegeberuf alles bietet und dabei arbeitet man noch an etwas Sinnvollem!“ Neben den Infoständen gab es auch einen Stationenbetrieb mit Messung der Vitalzeichen und Blutzucker, Corona Schutzkleidung, Demo der Pflegebetten sowie verschiedener Mobilisationstechniken. Highlight, besonders für junge Besucher, war der Rolli-Slalom und der Krückenmarathon.

Der Spaß darf nämlich in keinem Berufsbild zu kurz kommen! „Die Möglichkeit ‚Pflege‘ nach der langen Pandemie Zeit endlich wieder live zu erleben, war einfach mein persönliches Erlebnis“, so ein Besucher.

Tamara Wohlschlager, BA

T: +43 5372 6966 1414,

E: [tamara.wohlschlager@pflegecampus.at](mailto:tamara.wohlschlager@pflegecampus.at)

### Zukunftsberuf mit Jobgarantie

Der Pflege Campus Kufstein bietet vier verschiedene zertifizierte Ausbildungsmodelle, von Pflegeassistent bis hin zum Bachelor-Studiengang für Gesundheits- und Krankenpflege. Die unterschiedliche Ausbildungsdauer, je nach Lehrgang, von ein bis drei Jahren sowie diverse finanzielle Unterstützungsangebote ermöglichen es auch Quereinsteigern eine qualifizierte Ausbildung zu erhalten und so bestmöglich im Gesundheitsberuf Fuß zu fassen. Zusätzlich gibt es ein großzügiges Paket an Sozialleistungen, günstige Wohnmöglichkeiten und kostenloses Mittagessen.

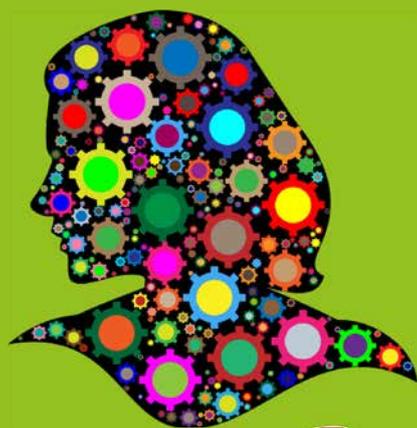
### Jetzt bewerben!

- Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege, Vollzeit, Dauer: 3 Jahre, Anmelden bis: 30. März, Ausbildung ab 26. September
- Pflegefachassistent: Vollzeit, Dauer: 2 Jahre, Anmelden bis: 10. Mai, Ausbildung ab 3. Oktober
- Familienfreundliche Pflegeassistent: Berufsbegleitend, 17 Monate, Anmelden bis: 10. Mai, Ausbildung ab 12. September

Samstag, 23. April 2022		Bezirkskuppelcup der FF Brixlegg	Feuerwehrgelände / Gerätehaus
Sonntag, 1. Mai 2022	8.00 – 13.00 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Innkauf
Samstag, 7. Mai 2022	8.30 – 12.00 Uhr	Regionaler Bauernmarkt	Herrnhausplatz
Samstag, 7. Mai 2022	10.00 – 15.00 Uhr	Genussvolles Frühlingserwachen	Ortszentrum
Donnerstag, 26. Mai 2022	8.00 – 13.00 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Innkauf
Samstag, 28. Mai 2022		Zimmermooser Staudenfest	Freudangerl / Zimmermoos
Samstag, 4. Juni 2022	8.30 – 12.00 Uhr	Regionaler Bauernmarkt	Herrnhausplatz
Montag, 6. Juni 2022	8.00 – 13.00 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Innkauf
Donnerstag, 16. Juni 2022	8.00 – 13.00 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Innkauf
Samstag, 2. Juli 2022	8.30 – 12.00 Uhr	Regionaler Bauernmarkt	Herrnhausplatz
Sonntag, 3. Juli 2022	8.00 – 13.00 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Innkauf



**Sozial- und  
Gesundheitssprengel**  
von Gemeinden der Region 31



# Brain Ladies

Die Klügere sorgt vor



**Ihr seid  
zwischen  
60 und 70  
Jahre alt...**

**...und habt Lust,  
eurem Gehirn  
etwas Gutes zu  
tun?**

**DANN  
MELED  
EUCH!**

**Wir treffen uns  
jeden 2. Montag  
von 18:00 bis  
20:00 Uhr ...**

**... um unsere  
„grauen Zellen“  
mit Übungen, die  
Spaß machen, zu  
fordern.**

**WO?  
Sozialsprengel  
Brixlegg  
Obingerweg 4a**

**Kosten: 18 €**

**Ich freue mich  
auf euren Anruf!  
05337/63233-13**

**Michaela  
Demetz  
Gedächtnis-  
trainerin**



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873